

IBM Interact
Version 9 Release 0
15. Januar 2013

Installationshandbuch



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 69 gelesen werden.

Diese Edition bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM Interact und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer neuen Edition geändert wird.

© Copyright IBM Corporation 2001, 2013.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen . . . 1

Checkliste Interact-Basisinstallation	1
IBM -Komponenten und Installationspositionen	3
Basisinstallation von Interact	4
Voraussetzungen	5
Systemvoraussetzungen	5
Installation von IBM Marketing Platform	5
Installation von IBM Kampagne	5
Erforderliche Kenntnisse	5
Clientmaschinen	6
Zugriffsberechtigungen	6
Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren	6

Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Interact-Datenquellen 7

Datenbanken oder Schemas erstellen	7
Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Interact	7
ODBC- oder native Verbindungen auf der Kampagne-Maschine herstellen	8
Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren	8
JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen	9
Informationen für JDBC-Verbindungen	10
Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen	12

Kapitel 3. IBM -Installationsprogramme beschaffen 15

Installationsdateien kopieren (nur DVD).	15
Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme	16
Ein Verzeichnis für Installationsdateien erforderlich	16
Installation der Produkte	16
Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse	16
Installationsarten	17
Installationsmodi	17
Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus	18
Installationsposition von IBM Interact-Komponenten	19
Installationsposition von IBM Interact-Berichtspaketkomponenten	20
Mehrere Interact-Laufzeitserver	20
Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM EMM-Produkte	21
IBM EMM-Installationsprogramm ausführen	22
Navigieren in den Installationsassistenten	23
IBM Niederlassungs-ID	23
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms	23

Kapitel 4. Konfiguration vor der Implementierung von IBM Interact 25

Interact-Systemtabellen erstellen und füllen.	25
Interact-Benutzerprofiltabellen erstellen	28
Ausführen von Datenbankskripts zur Aktivierung von Interact-Funktionen	29
Interact manuell registrieren.	29
IBM Interact-Designumgebung manuell registrieren	30
IBM Interact-Laufzeitumgebung manuell registrieren	30
Dienstprogramm configTool	31

Kapitel 5. IBM Interact implementieren 35

Richtlinien zu WebSphere.	35
Richtlinien zu WebLogic	37

Kapitel 6. Konfiguration nach der Implementierung von Interact 39

Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen.	40
Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren	40
Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren	40
Testlaufdatenquelle konfigurieren	41
Servergruppen hinzufügen	42
Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen	42
Kontakt- und Antwortverlaufsmodul konfigurieren	43
Interact-Systembenutzer einrichten	43
Interact-Installation prüfen	46

Kapitel 7. Partitionen. 47

Einrichten mehrerer Partitionen für Interact	47
--	----

Kapitel 8. Upgradevoraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte 49

Reihenfolge bei Upgrades	50
Interact-Upgradeszenarios	50

Kapitel 9. Interact-Upgrades 53

Interact-Upgrades durchführen	53
Interact-Upgrade-Tools	53
Upgradeprotokoll	54
Upgrades von Partitionen	54
Server beim Upgrade starten und stoppen	54
Upgrade von Interact 8.5x oder höher	54
Backup der Interact-Laufzeitumgebung durchführen	54
Interact-Laufzeitserver deimplementieren	54
Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)	55
Neue Interact-Version installieren	55

SQL-Upgrade-Script prüfen und, falls erforderlich, ändern	55
Umgebungsvariablen festlegen	58
Upgrade-Tool für die Designumgebung ausführen	60
Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung ausführen	61
Bereitstellung des Interact-Laufzeitserver im Webanwendungsserver erneut ausführen	64
Anhang. IBM -Produkte deinstallieren	65

Interact deinstallieren	65
Kontakt zum technischen Support von IBM	67
Bemerkungen	69
Marken	71
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen	71

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen

Die Installation von IBM® Produkten ist ein mehrstufiger Prozess, bei dem einige Software- und Hardwarekomponenten verwendet werden müssen, die nicht im Lieferumfang von IBM enthalten sind. Die IBM Dokumentation enthält Anweisungen zu bestimmten Konfigurationen und Prozeduren für die Installation von IBM Produkten. Weitere Informationen zur Arbeit mit Systemen, die von IBM nicht bereitgestellt werden, finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Produkte.

Planen Sie Ihre Installation, bevor Sie die IBM EMM-Software installieren, und berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Geschäftsziele und die zur Unterstützung benötigte Hardware- und Softwareumgebung.

Checkliste Interact-Basisinstallation

Dieser Abschnitt bietet in zusammenfassender Form einen Gesamtüberblick der Aufgaben bei der Basisinstallation von Interact. Jede Aufgabe wird an anderer Stelle in dieser Dokumentation detailliert beschrieben, wie nachfolgend angegeben.

Vorbereitung der Datenquellen

1. „Datenbanken oder Schemas erstellen“ auf Seite 7
Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit einem Datenbankadministrator die Datenbanken bzw. Schemas für die Interact-Laufzeit- und Designzeitsystemtabellen.
2. „ODBC- oder native Verbindungen auf der Kampagne-Maschine herstellen“ auf Seite 8
Falls erforderlich, stellen Sie die ODBC- oder nativen Verbindungen zu der Datenbank mit den Testlaufstabellen der Designumgebung her.
3. „Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren“ auf Seite 8
Fügen Sie die Datenbanktreiber zum Klassenpfad der Webanwendungsserver hinzu, auf dem die Designzeit- und Laufzeitkomponenten installiert sind.
4. „JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen“ auf Seite 9
Stellen Sie JDBC-Verbindungen zu den Systemtabellen von Interact, Kampagne und Marketing Platform her. Verwenden Sie dabei die erforderlichen und empfohlenen JNDI-Namen.

Installation von IBM Interact

1. Kapitel 3, „IBM -Installationsprogramme beschaffen“, auf Seite 15
Laden Sie die Installationsprogramme für die IBM , Interact und Interact-Berichtspakete herunter bzw. laden Sie sie von den entsprechenden Datenträgern.
2. „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM EMM-Produkte“ auf Seite 21
Stellen Sie die erforderlichen Datenbank- und Webanwendungsserver-Informationen zusammen.
3. „IBM EMM-Installationsprogramm ausführen“ auf Seite 22
Nach der Installation von Marketing Platform installieren Sie die Interact-Komponenten.

Konfiguration von IBM Interact vor der Implementierung

1. „Interact-Systemtabellen erstellen und füllen“ auf Seite 25
Verwenden Sie die bereitgestellten SQL-Scripts, um die Interact-Designzeit- und Laufzeitsystemtabellen zu erstellen und füllen.
2. „Interact manuell registrieren“ auf Seite 29
Wenn das Installationsprogramm IBM Interact nicht registrieren kann, nehmen Sie mit Dienstprogrammen von Marketing Platform eine manuelle Registrierung vor.

Implementierung von IBM Interact

1. Kapitel 5, „IBM Interact implementieren“, auf Seite 35
Implementieren Sie unter Beachtung der Implementierungsrichtlinien die Interact-Laufzeitkomponente (die Implementierung der Designzeitkomponente erfolgt zusammen mit der Implementierung von Kampagne).

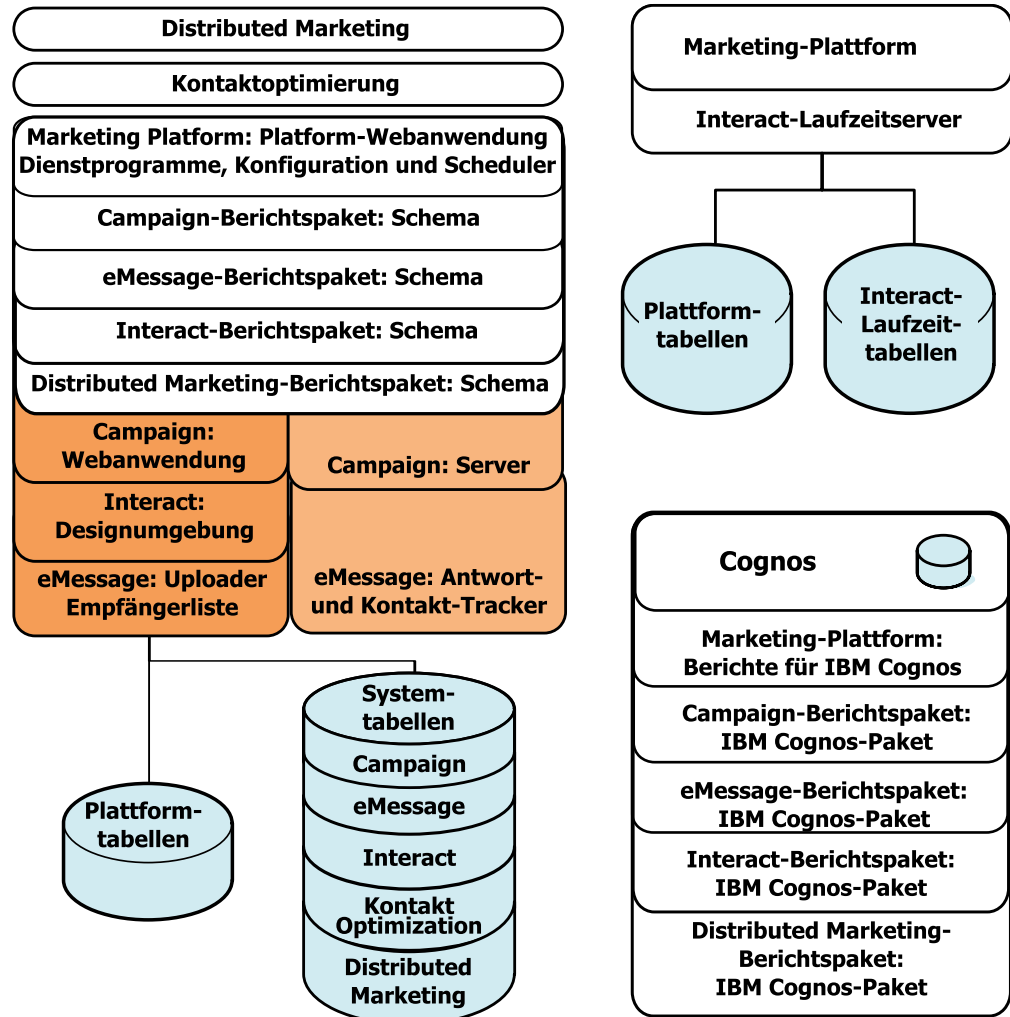
Konfiguration von IBM Interact nach der Implementierung

1. „Interact-Systembenutzer einrichten“ auf Seite 43
Richten Sie die Systembenutzer so ein, dass sie auf die Laufzeit- und Designumgebungen zugreifen können.
2. „Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen“ auf Seite 40
Legen Sie die erforderlichen Datenbankeigenschaften fest, sodass die Design- und Laufzeitumgebungen auf der Seite Einstellungen > Konfiguration konfiguriert werden.
3. „Interact-Installation prüfen“ auf Seite 46
Melden Sie sich bei Kampagne an, um die Designumgebung zu prüfen, und verwenden Sie die in diesem Handbuch bereitgestellte Laufzeit-URL, um die Laufzeitumgebung zu prüfen.

IBM -Komponenten und Installationspositionen

Das folgende Diagramm zeigt im Überblick, wo die IBM -Anwendungen installiert werden können.

In der Abbildung ist eine funktionierende Basisinstallation dargestellt. Eventuell benötigen Sie jedoch für Ihre Sicherheits- und Leistungsanforderungen eine komplexere, verteilte Installation.



Basisinstallation von Interact

Interact ist Teil der Kampagne-Anwendungsfamilie und verfügt über zwei Komponenten, die Sie installieren müssen: die Designumgebung und die Laufzeitumgebung.

Bevor Sie die Interact-Designumgebung installieren können, müssen Sie Kampagne und eine entsprechende Instanz von Marketing Platform installieren und konfigurieren.

Bevor Sie eine Interact-Laufzeitumgebung installieren können, müssen Sie eine separate Instanz von Marketing Platform installieren. Eine Laufzeitumgebung muss über eine Instanz von Marketing Platform sowie mindestens eine Instanz des Interact-Laufzeitservers verfügen. Sie können mehrere Instanzen des Interact-Laufzeitservers für den Betrieb in derselben Laufzeitumgebung konfigurieren.

Die Anweisungen in diesem Handbuch sollen Sie in die Lage versetzen, erfolgreich eine Basisinstallation von Interact durchzuführen. Die Basisinstallation ist ein notwendiger Schritt im Installationsprozess, aber nicht sein Abschluss. Interact erfordert in der Regel weitere Konfigurationsschritte als Vorbereitung für den Einsatz für die Umsetzung Ihrer Geschäftsziele.

IBM definiert eine Basisinstallation wie folgt:

- Alle Komponenten des Produkts werden installiert.
- Ein Systembenutzer für die Designumgebung wird konfiguriert, der Administratorzugriff auf die Kampagne-Systemtabellen erhält.
- Ein Systembenutzer für die Laufzeitumgebung wird konfiguriert.

Wo Sie Informationen zu erweiterten Konfigurationen finden, ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Thema	Handbuch
IBM EMM-Berichtsschemas und -Beispielberichte anpassen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Marketing Platform</i> und Administratorhandbuch zu <i>IBM Interact</i>
Konfigurieren der Verwendung von Nicht-ASCII-Daten und Nicht-US-Ländereinstellungen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Kampagne</i>
Konfigurieren der Verwendung mehrerer Sprachen und Ländereinstellungen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Kampagne</i>
Integration mit LDAP und Webzugriffskontrollsystemen	Administratorhandbuch zu <i>IBM Marketing Platform</i>
SSL konfigurieren	Administratorhandbuch zu <i>IBM Marketing Platform</i>

Voraussetzungen

Für die Installation von IBM EMM-Produkten gelten die folgenden Voraussetzungen.

Systemvoraussetzungen

Detaillierte Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* zu den IBM EMM-Produkten, die Sie installieren wollen.

Java™ Virtual Machine (JVM)

Einige IBM EMM-Anwendungen einer Suite müssen auf einer dedizierten Java Virtual Machine (JVM) implementiert werden. Bei einigen IBM EMM-Produkten sind benutzerdefinierte JVM-Einstellungen erforderlich. Wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen, müssen Sie eventuell eine WebLogic- oder WebSphere-Domain speziell für IBM EMM-Produkte erstellen.

Zur Leistungsoptimierung sollten Sie jedoch für jede Interact-Laufzeitumgebung eine dedizierte JVM betreiben.

Netzdomäne

IBM-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um den Browsereinschränkungen zur Begrenzung von Sicherheitsrisiken durch Cross-Site-Scripting zu entsprechen.

Installation von IBM Marketing Platform

Vor der Installation eines IBM EMM-Produkts muss Marketing Platform vollständig installiert und implementiert sein, damit Konfigurationseigenschaften und Sicherheitsrollen der installierten Produkte registriert und Werte für Konfigurationseigenschaften auf der Konfigurationsseite von Marketing Platform festgelegt werden können.

Im Allgemeinen müssen Sie für jede der Produktgruppen, die miteinander arbeiten sollen, Marketing Platform nur einmal installieren. Bei Interact empfiehlt es sich allerdings, für jede Interact-Produktionsservergruppe Marketing Platform einzeln zu installieren.

Installation von IBM Kampagne

Sie müssen Kampagne installieren, bevor Sie eines der folgenden Produkte der Kampagne-Produktfamilie installieren: Interact, Kontaktoptimierung, Distributed Marketing, and eMessage.

Erforderliche Kenntnisse

Um IBM EMM-Produkte installieren zu können, müssen Sie selbst oder die von Ihnen beauftragten Personen über umfassende Kenntnisse der Umgebung verfügen, in der die Produkte installiert werden sollen. Erforderlich sind Kenntnisse der Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Clientmaschinen

Clientmaschinen müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen:

- Der Browser darf keine Seiten im Cache zwischenspeichern. Im Internet Explorer wählen Sie **Extras > Internetoptionen > Allgemein > Browserverlauf > Einstellungen** und die Option, mit welcher der Browser bei jedem Zugriff auf eine Webseite nach einer aktuellen Version sucht.
- Wenn auf der Clientmaschine Software zu Sperren von Popup-Fenstern installiert ist, funktioniert Kampagne möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die besten Resultate erhalten Sie, wenn Sie bei der Ausführung von Kampagne die Software zum Sperren von Popup-Fenstern inaktivieren.

Zugriffsberechtigungen

Prüfen Sie, ob Ihre Netzberechtigungen es Ihnen ermöglichen, die in diesem Handbuch beschriebenen Prozeduren auszuführen, und ob Sie über Anmeldedaten mit den entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Entsprechende Berechtigungen sind:

- Administrator Kennwort für den Webanwendungsserver
- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen, zum Beispiel das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis bei einem Upgrade
- Geeignete Schreib-/Lese-/Ausführungsberechtigung zur Ausführung des Installationsprogramms
- Das Betriebssystemkonto, das Sie für die Ausführung des Webanwendungsserver und der IBM EMM-Komponenten verwenden, muss Schreib- und Lesezugriff auf das entsprechende Verzeichnis und die Unterverzeichnisse haben.
- Unter UNIX muss das Benutzerkonto für die Installation von Kampagne und Marketing Platform ein Mitglied derselben Gruppe wie die Kampagne-Benutzer sein. Dieses Benutzerkonto muss über ein gültiges Ausgangsverzeichnis und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis verfügen.
- Unter UNIX müssen alle Dateien des Installationsprogramms für IBM -Produkte uneingeschränkte Ausführungsberechtigung besitzen (z. B. rwxr-xr-x).

Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren

Wenn Sie ein Upgrade durchführen, lesen Sie die Abschnitte zur Vorbereitung eines Upgrades.

Wenn Sie mehrere Partitionen erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt zur Konfiguration mehrerer Partitionen.

Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Interact-Datenquellen

Sie müssen die erforderlichen Datenquellen und JDBC-Verbindungen für Interact konfigurieren. Im Verlauf des Installationsprozesses benötigen Sie die Angaben zu den Systemtabellendatenbanken. Daher sollten Sie bei der Ausführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte die „Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12 ausdrucken und ausfüllen.

Datenbanken oder Schemas erstellen

1. Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit einem Datenbankadministrator die erforderlichen Datenbanken oder Schemas für Interact.
Bevor Sie Schemas erstellen, lesen Sie zunächst die weiteren Informationen in diesem Abschnitt. Er enthält Informationen zu den zu erstellenden Datenbanken oder Schemas.
2. Für jede Datenbank und jedes Schema, die Sie benötigen, muss der Datenbankadministrator ein Konto anlegen, das Sie im weiteren Verlauf des Installationsprozesses für einen Systembenutzer angeben.
Dieses Konto muss mindestens die Berechtigungen CREATE, SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE und DROP besitzen.
3. Rufen Sie die Informationen zu Ihren Datenbanken oder Schemas und Datenbankkonten ab. Drucken Sie die Informationen aus und tragen sie in die „Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12 ein. Diese Informationen benötigen Sie später im Verlauf des Installationsprozesses.

Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Interact

Anhand der Informationen in diesem Abschnitt können Sie bestimmen, wie viele Datenbanken oder Schemas Sie erstellen müssen. Für die Interact-Designumgebung sind zusätzliche Tabellen erforderlich, die hier nicht aufgeführt sind, weil sie zu der Datenbank oder zu dem Schema mit den Kampagne-Systemtabellen hinzugefügt werden.

Für die Interact-Laufzeitumgebung können mehrere Datenbanken erforderlich sein. Die folgende Liste bietet einen kurzen Überblick.

- Erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für die Interact-Laufzeitabellen. Jede Servergruppe muss über eine eigene Datenbank oder ein eigenes Schema verfügen.
- Erstellen Sie eine Datenbank, ein Schema oder eine Ansicht für die Benutzerprofilabellen. Die Benutzerprofilabellen müssen sich in derselben Datenbank befinden wie die Kampagne-Kunden- bzw. Benutzertabellen. Sie können für jeden interaktiven Kanal eine eigene Gruppe von Benutzerprofilabellen anlegen.
- Erstellen Sie eine Datenbank, ein Schema oder eine Ansicht für die Testlaufabellen. Die Testlaufabellen können sich in derselben Datenbank befinden wie die Kampagne-Kunden- bzw. Benutzertabellen.
- Falls Sie integriertes Lernen verwenden, erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für die Lerntabellen.
- Falls Sie die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden, erstellen Sie eine Datenbank oder ein Schema für eine Kopie der Kampagne-Kontaktverlaufstabellen. Alternativ dazu können Sie statt der Kopie auch die vorhandenen Kampagne-Kontaktverlaufstabellen verwenden.

ODBC- oder native Verbindungen auf der Kampagne-Maschine herstellen

Die Maschine, auf der der Kampagne-Server installiert ist, muss mit der Datenbank zu kommunizieren können, welche die Testlaufstabellen der Interact-Designumgebung enthält. Diese Tabellen können identisch mit ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) sein. Wenn dies der Fall ist, wurden die Verbindungen bereits bei der Installation von Kampagne eingerichtet.

Wenn die Testlaufstabellen der Interact-Designumgebung nicht identisch mit Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) sind, stellen Sie anhand der folgenden Richtlinien die ODBC- oder native Verbindung zu der Datenbank her, in der sie sich befinden.

- Datenbanken unter UNIX: Erstellen Sie eine neue native Datenquelle in einer ODBC.ini-Datei. Die Vorgehensweise für die Erstellung einer nativen Datenquelle ist abhängig von der Art der Datenquelle und der UNIX-Version. Spezielle Anweisungen für die Installation und Konfiguration von ODBC-Treibern finden Sie in der Dokumentation zur Datenquelle und zum Betriebssystem.
- Datenbanken unter Windows: Erstellen Sie eine neue ODBC-Datenquelle in der Systemsteuerung unter **Administration > Datenquellen (ODBC)**.

Erfassen Sie die Verbindungsnamen in der „Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12

Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren

Sie müssen die richtige JAR-Datei für die JDBC-Verbindungen abrufen, die für Marketing Platform erforderlich sind. Außerdem müssen Sie die Position der Datei zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzufügen, auf dem Sie Marketing Platform implementieren möchten.

Wichtig: Sie müssen diese Prozedur für jeden Webanwendungsserver ausführen, auf dem Sie IBM EMM-Produkte implementieren wollen.

1. Fordern Sie den aktuellen vom Anbieter bereitgestellten JDBC-Treiber vom Typ 4 an, der von IBM EMM unterstützt wird, wie im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für IBM Marketing Platform* beschrieben.
 - Ist der Treiber auf dem Server, auf dem Sie Marketing Platform implementieren möchten, nicht vorhanden, müssen Sie ihn zunächst abrufen und auf dem Server entpacken. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
 - Wenn Sie den Treiber von einem Server abrufen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, prüfen Sie, ob es sich dabei um die aktuellste von IBM unterstützte Version handelt.

In der folgenden Tabelle sind die Treiberdateinamen oder Namen der Datenbanken aufgeführt, die für IBM EMM-Systemtabellen unterstützt werden.

Datenbank	Dateien
Oracle	ojdbc6.jar
DB2	db2jcc.jar db2jcc_license_cu.jar - nicht erforderlich ab Version 9.5

Datenbank	Dateien
SQL Server	Sie müssen mindestens Version 3.0 des SQL Server-Treibers verwenden. Weitere Informationen zur Version des zu verwendenden Treibers finden Sie unter <i>Empfohlene Softwareumgebungen und Systemmindestvoraussetzungen für IBM EMM</i> . sqljdbc.jar

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, inklusive Dateinamen, zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu, auf dem Sie Marketing Plattform implementieren möchten.
 - Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebLogic den Klassenpfad im Script `setDomainEnv` im Verzeichnis *WebLogic-Domänenverzeichnis/bin* fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert sind. Der Treibereintrag muss der erste Datensatz in der Werteliste "Klassenpfad" sein und vor allen vorhandenen Werten stehen, um sicherzustellen, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Beispiel:

UNIX

```
CLASSPATH="/home/oracle/product/11.0.0/jdbc/lib/ojdbc6.jar:
${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
export CLASSPATH
```

Windows

```
set CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc6.jar;%PRE_CLASSPATH%;
%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```
 - Für alle unterstützten WebSphere-Versionen legen Sie den Klassenpfad im nächsten Schritt fest, wenn die JDBC-Provider für Marketing Plattform eingerichtet werden.
3. Notieren Sie diesen Datenbanktreiberpfad in der Checkliste für Datenbankinformationen für Marketing Plattform, da Sie ihn beim Ausführen des Installationsprogramms eingeben müssen.
4. Damit Ihre Änderungen wirksam werden, müssen Sie den Anwendungsserver erneut starten.

Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver herstellen

Sie müssen JDBC-Verbindungen in jedem der Webanwendungsserver, auf dem Kampagne und Interact implementiert werden, entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle herstellen.

Die Tabelle enthält außerdem die empfohlenen JNDI-Namen. Die Verwendung dieser Namen vereinfacht die Konfiguration, denn sie entsprechen den Standardwerten der Konfigurationseigenschaften, die auf diese Verbindungen verweisen.

Implementierte Webanwendung	JDBC-Verbindungen zu diesen Datenbanken erforderlich
Kampagne	<p>Stellen Sie im Webanwendungsserver, auf dem Campaign implementiert ist, JDBC-Verbindungen zu den Datenbanken mit den folgenden Tabellen her:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interact-Laufzeittabellen JNDI-Name: InteractRTDS • Interact-Testlauftabellen (können die Kundentabellen (Benutzertabellen) sein) JNDI-Name: testRunDataSource
Interact-Laufzeitumgebung (Wird normalerweise in einer anderen JVM implementiert als Campaign)	<p>Stellen Sie im Webanwendungsserver, auf dem die Interact-Laufzeitumgebung implementiert ist, JDBC-Verbindungen zu den Datenbanken mit den folgenden Tabellen her. Falls nichts anderes angegeben ist, werden JNDI-Namen empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interact-Laufzeittabellen JNDI-Name: InteractRTDS • Interact-Profiltabellen JNDI-Name: prodUserDataSource • Interact-Testlauftabellen (nur für Testläufe von Servergruppen erforderlich) JNDI-Name: testRunDataSource • Interact-Lerntabellen (falls Sie integriertes Lernen verwenden) JNDI-Name: InteractLearningDS • Campaign-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen (falls Sie sitzungübergreifende Antwortverfolgung verwenden) JNDI-Name: contactAndResponseHistoryDataSource • Marketing Platform-Systemtabellen JNDI-Name: UnicaPlatformDS Wichtig: Dies ist der erforderliche JNDI-Name für Verbindungen zur Datenbank mit Platform-Systemtabellen. Diese JDBC-Verbindung muss nur hergestellt werden, wenn Sie die Interact-Laufzeitumgebung in einem Webanwendungsserver installieren, auf dem Marketing Platform nicht implementiert ist. Wenn Marketing Platform auf demselben Webanwendungsserver implementiert ist, ist die JDBC-Verbindung bereits hergestellt.

Notieren Sie die verwendeten JNDI-Namen in der „Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen“ auf Seite 12.

Informationen für JDBC-Verbindungen

Beim Herstellen einer JDBC-Verbindung können Sie die Angaben in diesen Abschnitt verwenden, um einige der einzugebenden Werte zu bestimmen. Wenn Sie für Ihre Datenbank nicht die Standardporteinstellung verwenden, ändern Sie sie auf den richtigen Wert.

Diese Informationen entsprechen nicht genau allen für Webanwendungsserver erforderlichen Informationen. In Fällen, in denen dieser Abschnitt keine expliziten

Anweisungen bereitstellt, können Sie die Standardwerte übernehmen. Falls Sie umfassendere Informationen benötigen, ziehen Sie die Dokumentation für den Anwendungsserver heran.

WebLogic

Bei einem WebLogic-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>;databaseName=<Ihr_Datenbankname>`
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=`<Ihr_Datenbankbenutzername>`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Anderer
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:oracle:thin:@<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>:<Ihr_Datenbankservicename>`
Geben Sie die Treiber-URL im angezeigten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-Formats RAC (Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=`<Ihr_Datenbankbenutzername>`

DB2

- Treiber: Anderer
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>/<Ihr_Datenbankname>`
- Eigenschaften: Hinzufügen eines Benutzers=`<Ihr_Datenbankbenutzername>`

WebSphere

Bei einem WebSphere-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nach Erstellen von JDBC-Provider und Datenquelle gehen Sie zu den benutzerdefinierten Eigenschaften für die Datenquelle und fügen die folgenden Eigenschaften hinzu bzw. verändern sie.

- `serverName=<Name_Ihres_SQL-Servers>`
- `portNumber =<SQL_Server-Portnummer>`
- `databaseName=<Ihr_Datenbankname>`
- `enable2Phase = false`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>:<Ihr_Datenbankservicename>`
Geben Sie die Treiber-URL im angezeigten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-Formats RAC (Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<Ihr_Datenbankhost>:<Ihr_Datenbankport>/<Ihr_Datenbankname>`

Checkliste für IBM Interact-Datenbankinformationen

Anmerkung: Alle Interact-Datenquellen müssen vom selben Typ sein. Wenn sich zum Beispiel Ihre Kampagne-Systemtabellen in Oracle-Datenbanken befinden, müssen auch alle anderen Datenbanken Oracle-Datenbanken sein.

Laufzeittabellen

Es können mehrere Datenbanken mit Laufzeittabellen vorhanden sein. Geben Sie die Informationen für jede Laufzeitumgebung ein.

Datenbankschema 1	
JNDI-Name 1	
Datenbankschema 2	
JNDI-Name 2	
Datenbankschema 3	
JNDI-Name 3	

Kontakt- und Antwortverlaufstabellen

Werden nur verwendet, wenn sitzungsübergreifende Verfolgung implementiert wird. Diese Tabellen können mit den Kampagne-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen identisch sein, sie können sich aber auch auf einem anderen Datenbankserver oder in einem anderen Schema befinden.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Lerntabellen

Sind optional.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Benutzerprofiltabellen

Können sich in Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) befinden.

Datenbankschema	
JNDI-Name	

Testlaufstabellen

Können sich in Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) befinden.

Datenbankschema	
DSN (Name der ODBC- oder nativen Verbindung)	
JNDI-Name	

Kapitel 3. IBM -Installationsprogramme beschaffen

Beschaffen Sie sich die DVD oder laden Sie die Software von IBM herunter:

- IBM -Installationsprogramm
- Interact-Installationsprogramm

Wenn Sie die Berichtsfunktion von IBM nutzen möchten, beachten Sie die Installationsanweisungen im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch*.

In diesem Installationshandbuch wird vorausgesetzt, dass Sie bereits Kampagne für die Designumgebung und mindestens eine Instanz von Marketing Platform für jede Laufzeitumgebung installiert und konfiguriert haben.

Einstellung von Berechtigungen in UNIX-Systemen

In UNIX-Systemen müssen die Installationsdateien volle Ausführungsberechtigungen haben (rwxr-xr-x).

Wahl der richtigen Installationsdatei

Die Benennung der Installationsdateien für IBM EMM richtet sich nach der Version des Produkts und des Betriebssystems, mit dem sie verwendet werden sollen. Eine Ausnahme stellen die im Konsolenmodus auszuführenden UNIX-Dateien dar, die nicht betriebssystemspezifisch sind. Bei UNIX werden unterschiedliche Dateien verwendet, je nachdem, ob als Installationsmodus der X Window System-Modus oder der Konsolenmodus verwendet werden soll. Wenn es für 32- und 64-Bit-Betriebssysteme unterschiedliche Installationsprogramme gibt, steht die Bitzahl jeweils im Dateinamen. Enthält der Dateiname keine Bitzahl, eignet sich das Installationsprogramm für 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssysteme.

Es folgen einige Beispiele für von der Installationsumgebung abhängige Installationsprogramme:

Installation unter Windows entweder im GUI- oder im Konsolenmodus — *ProductN.N.N.win.exe*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter 32-Bit- oder 64-Bit-Windows-Betriebssystemen ausgelegt.

Installation unter Solaris im X Window System-Modus — *ProductN.N.N.solaris64.bin*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter dem Betriebssystem Solaris mit 64 Bit ausgelegt.

Installation unter UNIX im Konsolenmodus — *ProductN.N.N.sh*, Version N.N.N.N ist für die Installation unter allen UNIX-Betriebssystemen ausgelegt.

Installationsdateien kopieren (nur DVD)

Wenn Sie die IBM -Installationsdateien auf einer DVD erhalten haben oder wenn Sie eine DVD mit einer heruntergeladenen ISO-Imagedatei erstellt haben, müssen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms den Inhalt der DVD in ein beschreibbares Verzeichnis des Systems kopieren, in dem Sie die IBM -Produkte installieren wollen.

Anmerkung: Weitere Informationen zum Verzeichnis für Installationsdateien finden Sie unter „Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme“.

Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme

Lesen Sie diesen Abschnitt, wenn Sie mit den Basisfunktionen des IBM EMM-Installationsprogramms nicht vertraut sind.

Ein Verzeichnis für Installationsdateien erforderlich

Bei der Installation von IBM EMM Unternehmensprodukten verwenden Sie eine Kombination verschiedener Installationsprogramme:

- Ein Masterinstallationsprogramm, bei dem IBM_EMM_Installer Bestandteil des Namens ist
- Produktspezifische Installationsprogramme mit dem Produktnamen im Dateinamen

Bei der Installation von IBM EMM-Produkten müssen sich das Master-Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme im selben Verzeichnis befinden. Wenn das Master-Installationsprogramm ausgeführt wird, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn sich im Verzeichnis mit dem Master-Installationsprogramm mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogrammes befinden, zeigt das Master-Installationsprogramm auf dem IBM EMM-Produktbildschirm im Installationsassistenten immer die neueste Version des Produkts an.

Installation von Patches

Eventuell möchten Sie sofort nach der Installation eines IBM EMM-Produktes ein Patch installieren. In diesem Fall müssen Sie das Patch-Installationsprogramm in dem Verzeichnis ablegen, in dem sich die Basisversion und das Master-Installationsprogramm befinden. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert dann beide in der richtigen Reihenfolge.

Installation der Produkte

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise bei der Installation der IBM EMM-Produkte beschrieben.

Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse

Sie können das Produkt in jedem Verzeichnis in jedem vernetzten System installieren. Ein Installationsverzeichnis können Sie festlegen, indem Sie den entsprechenden Pfad angeben oder indem Sie zum gewünschten Verzeichnis navigieren.

Sie können einen Pfad relativ zum Verzeichnis angeben, von dem aus Sie das Installationsprogramm ausführen, indem Sie vor dem Pfad einen Punkt eingeben.

Wenn das angegebene Verzeichnis nicht vorhanden ist, wird es vom Installationsprogramm erstellt. Dabei wird vorausgesetzt, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM EMM-Installationen ist /IBM/EMM (UNIX) oder C:\IBM\EMM (Windows). Die Produktdateien werden dann in einzelnen Unterverzeichnissen des Verzeichnisses EMM installiert.

Installationsarten

Das IBM EMM-Installationsprogramm führt die folgenden Installationsarten durch:

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem kein IBM EMM-Produkt installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Upgrade-Installation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgrade-Installation aus. Für Produkte, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, gilt, dass bei einer Upgrade-Installation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben werden. Bei einem Upgrade von Produkten, bei denen das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisiert, können Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Diese Fehlernachrichten können Sie problemlos ignorieren. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel zu Upgrades.
- **Erneute Installation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis wählen, in dem *dieselbe* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, überschreibt das Installationsprogramm die vorhandene Installation. Um die vorhandenen Daten beizubehalten, sichern Sie die Installationsverzeichnisse und die Systemtabellendatenbanken vor der Neuinstallation.

Die Neuinstallation ist normalerweise nicht empfehlenswert.

Installationsmodi

Das IBM EMM-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden:

- Konsolenmodus (Befehlszeilenmodus)

Im Konsolenmodus werden Optionen in nummerierten Listen dargestellt. Die gewünschte Option wählen Sie durch Angabe der entsprechenden Nummer. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Nummer eingegeben zu haben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Die Standardoption ist mit einem der folgenden Symbole gekennzeichnet:

--> Wenn dieses Symbol angezeigt wird, geben Sie die Nummer der gewünschten Option ein und drücken die Eingabetaste.

[X] Dieses Symbol zeigt an, dass Sie eine, mehrere oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer einer Option mit dem Symbol [X] eingeben und dann die Eingabetaste drücken, inaktivieren Sie diese Option oder heben die Auswahl auf. Wenn Sie die Nummer bei einer Option eingeben, die nicht ausgewählt ist (Symbol []), wird diese Option ausgewählt, wenn Sie die Eingabetaste drücken.

Wenn Sie mehrere Optionen auswählen bzw. die Auswahl mehrerer Optionen aufheben möchten, geben Sie eine durch Kommas getrennte Liste der Nummern ein.

- Windows-GUI-Modus oder UNIX X Window System-Modus
- Nicht überwachter oder Hintergrundmodus, der keine Benutzerinteraktion zulässt

Der nicht überwachte Modus kann dazu verwendet werden, ein IBM EMM-Produkt mehrfach zu installieren, zum Beispiel wenn Sie eine Clusterumgebung erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“.

Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus

Wenn Sie IBM EMM-Produkte mehrmals installieren müssen, z. B. beim Einrichten einer Clusterumgebung, können Sie das IBM EMM-Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen. Dabei ist keine Benutzereingabe erforderlich.

Antwortdateien

Beim nicht überwachten Modus (auch als Hintergrundmodus bezeichnet) müssen die Informationen, die beim Konsolen- oder GUI-Modus vom Benutzer bei einer Eingabeaufforderung eingegeben werden, in einer oder mehreren Dateien bereitgestellt werden. Diese Dateien werden als Antwortdateien bezeichnet.

Sie können eine dieser Optionen verwenden, um Antwortdateien zu erstellen.

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispieldateien sind in Ihren Produktinstallationsprogrammen in dem komprimierten Archiv Antwortdateien enthalten. Die Beispielantwortdateien sind wie folgt benannt:
 - Masterinstallationsprogramm für IBM EMM - `installer.properties`
 - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und der Versionsnummer. Beispiel: Das Installationsprogramm für Kampagne enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_ucN.N.N.N.properties`.
 - Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` gefolgt von den Initialen des Berichtspakets und des Produktnamens sowie der Versionsnummer. Beispiel: Das Installationsprogramm für Berichtspakete von Kampagne enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpcN.N.N.N.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und legen Sie sie im gleichen Verzeichnis zusammen mit den Installationsprogrammen ab.

- Alternativ können Sie, bevor Sie eine nicht überwachte Ausführung einrichten, das Installationsprogramm im Windows GUI-, im UNIX X-Window- oder im Konsolenmodus ausführen, um die Antwortdateien zu erstellen.

Das IBM EMM-Master-Installationsprogramm erstellt eine Datei und jedes von Ihnen installierte IBM EMM-Produkt erstellt ebenfalls eine oder mehrere Dateien.

Die bei der Ausführung des Installationsprogramms erstellten Antwortdateien verfügen über die Erweiterung `.properties`, beispielsweise die Datei `installer_ProduktVersion.properties` oder die Datei des Installationsprogramms für IBM EMM `installer.properties`. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

Wichtig: Aus Sicherheitsgründen trägt das Installationsprogramm in den Antwortdateien keine Datenbankkennwörter ein. Wenn Sie Antwortdateien im unbeaufsichtigten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stelle zu finden, an der Sie die Änderungen vornehmen müssen.

Verzeichnisse, in denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Im nicht überwachten Modus sucht das Installationsprogramm in der folgenden Reihenfolge nach Antwortdateien:

- Zuerst im Installationsverzeichnis
- Anschließend im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Alle Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad, in dem Antwortdateien gelesen werden, ändern, indem Sie in der Befehlszeile Argumente hinzufügen. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

Deinstallieren von im nicht überwachten Modus installierten Produkten

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, erfolgt auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne dass Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt werden).

Upgrades im nicht überwachten Modus

Wenn bei einem Upgrade im nicht überwachten Modus eine zuvor erstellte Antwortdatei existiert, verwendet das Installationsprogramm das zuvor festgelegte Installationsverzeichnis. Wenn Sie eine Aktualisierung im nicht überwachten Modus ausführen möchten, aber keine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei der ersten Installation manuell ausführen, und stellen Sie sicher, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

Installationsposition von IBM Interact-Komponenten

Die Interact-Designumgebung muss zusammen mit Kampagne installiert werden. Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfiehlt IBM, einen Laufzeitserver auf einer separaten Maschine zu installieren, auf der keine anderen IBM EMM-Produkte installiert sind.

Wichtig: Sie müssen Marketing Platform für jede Servergruppe vollständig installieren und implementieren. Wenn Sie mehrere Interact-Servergruppen installieren, müssen Sie Marketing Platform in jeder Laufzeitservergruppe vollständig installieren und implementieren.

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Interact auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Interact-Laufzeitumgebung	<p>Interact-Laufzeitserver: Sie integrieren Interact-Laufzeitserver mit einem Touchpoint wie einer Website, um Angebote auf der Basis von Echtzeitdaten zu präsentieren.</p> <p>Sie können in Ihrer Umgebung mehrere Laufzeitserver installieren und in Servergruppen zusammenfassen. Jede Servergruppe muss über eine Instanz von Marketing Platform getrennt von Marketing Platform für Kampagne und getrennt von anderen Servergruppen verfügen.</p>

Komponente	Beschreibung
Interact-Designumgebung	Designumgebung für Interact: Sie müssen die Designumgebung auf derselben Maschine installieren wie Kampagne. Sie müssen nur eine Designumgebung installieren.

Installationsposition von IBM Interact-Berichtspaketkomponenten

Das Berichtspaket für Interact enthält zwei Komponenten, die wie folgt installiert werden müssen:

- Berichtsschemas im Marketing Platform-System
- IBM Cognos-Paket im IBM Cognos-System

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation des Berichtspakets für Interact auswählen können.

Komponente	Beschreibung
IBM Interact-Berichtsschemas (Installation im IBM EMM-System)	Mit den Interact-Berichtsschemas werden Kampagnen-, Angebots- und Zelldaten auf der Basis interaktiver Kanäle aus allen drei Interact-Datenquellen für die Berichterstellung bereitgestellt.
IBM Cognos-Paket für IBM Interact (Installation im IBM Cognos-System)	Das IBM Cognos-Paket enthält ein Berichtsmetadatenmodell für die Interact-Datenbanktabellen und Beispielberichte, die Sie für die Verfolgung der Kampagnen-, Angebots- und Zelleistung verwenden können.

Mehrere Interact-Laufzeitserver

Alle Interact-Laufzeitserver in einer Servergruppe müssen für Laufzeit-, Profil- und Lerntabellen dasselbe Schema verwenden.

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, installieren Sie die Interact-Produktionsservergruppen jeweils in einer eigenen Instanz von Marketing Platform. Dies ist allerdings keine Mussanforderung. Es gilt die allgemeine Regel, dass Interact-Laufzeitserver in derselben Servergruppe dieselbe Instanz von Marketing Platform verwenden müssen, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

1. Installieren und konfigurieren Sie Marketing Platform und Interact-Laufzeitumgebung auf dem ersten Server und achten Sie darauf, dass sie richtig konfiguriert sind und einwandfrei arbeiten.
2. Installieren Sie nur die Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server. Stellen Sie die gleichen Marketing Platform-Datenquellenangaben und Berechtigungsnachweise bereit wie für die Marketing Platform-Installation auf dem ersten Server. Damit wird der zweite Interact-Server so registriert, dass er dieselbe Instanz von Marketing Platform verwendet.
3. Implementieren Sie die WAR-Datei der Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server.
4. Prüfen Sie, ob die Interact-Laufzeitumgebung auf dem zweiten Server implementiert ist und ordnungsgemäß ausgeführt wird.
5. Verwenden Sie die URL des ersten Interact-Laufzeitserver und den zweiten Server in einer Servergruppe der Interact-Designzeitkonfiguration.

Obwohl dies nicht erforderlich ist, können Sie auch eine einzelne Instanz von Marketing Platform für jeden Interact-Laufzeitserver installieren, oder mehrere Instanzen von Marketing Platform, die Untergruppen von Laufzeitservern unterstützen. Wenn zum Beispiel Ihre Servergruppe 15 Laufzeitserver enthält, kann bei insgesamt 3 Instanzen von Marketing Platform eine Instanz 5 Laufzeitservern zugewiesen werden.

Wenn Sie mehrere Instanzen von Marketing Platform planen, müssen bei einer Servergruppe die allgemeinen Interact-Konfigurationen für alle Instanzen von Marketing Platform übereinstimmen. Sie müssen für alle Instanzen von Marketing Platform in den einzelnen Servergruppen dieselben Laufzeitabellen, Profiltabellen und Lerntabellen definieren. Für alle derselben Servergruppe angehörenden Interact-Server müssen dieselben Benutzerberechtigungen angegeben werden. Bei eigenen Marketing Platform-Instanzen für jeden Interact-Server müssen sie auf jeder denselben Benutzer und dasselbe Kennwort erstellen.

Wenn Sie eine Testumgebung mit mehreren Interact-Laufzeitservern auf derselben Maschine erstellen, gilt Folgendes:

- Jede Interact-Laufzeitserverinstanz muss sich in einer eigenen Webanwendungsinstanz befinden.
- Bei der Konfiguration von JMX-Überwachung für auf derselben Maschine ausgeführte Interact-Server müssen Sie die JMX-Überwachung der einzelnen Interact-Laufzeitserver so konfigurieren, dass jeweils ein anderer Port und ein anderer Instanzname verwendet wird. Bearbeiten Sie die `JAVA_OPTIONS` im Startscript Ihrer Webanwendung und fügen die folgenden Optionen hinzu.

Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM EMM-Produkte

Stellen Sie die erforderlichen Informationen zusammen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Informationen zu Marketing Platform

Die Installationsassistenten für die einzelnen IBM EMM-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren.

Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Diese Informationen haben Sie bei Erstellung der Datenbank oder des Schemas erhalten.

Informationen zu Webkomponenten

Für alle IBM EMM-Produkte mit einer Webkomponente, die Sie auf einem Webanwendungsserver implementieren, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Name des Systems, auf dem die Webanwendungsserver installiert sind. Je nach der von Ihnen eingerichteten IBM EMM-Umgebung kann es eines oder mehrere Systeme geben.
- Port, über den der Anwendungsserver empfängt. Wenn Sie SSL implementieren wollen, geben Sie den SSL-Port an.
- Netzdomäne für das Bereitstellungssystem, beispielsweise `mein_unternehmen.com`.

IBM EMM-Installationsprogramm ausführen

Bevor Sie das IBM EMM-Installationsprogramm ausführen, prüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Sie haben die Installationsprogramme für IBM EMM und für die Produkte heruntergeladen, die Sie installieren wollen. Das IBM EMM-Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme müssen sich im selben Verzeichnis befinden.
- Die Informationen, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM EMM-Produkte“ auf Seite 21 zusammengestellt haben, liegen bereit.

Wenn Sie das Installationsprogramm auf einem System erneut ausführen, in dem bereits andere IBM EMM-Produkte installiert sind, installieren Sie diese nicht erneut.

Informationen zum Installationsprogramm und Hilfen zur Eingabe der Informationen im Assistenten finden Sie unter den anderen Themen in diesem Abschnitt.

Führen Sie das IBM EMM-Installationsprogramm wie hier beschrieben aus und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

- GUI- oder X Window System-Modus
Führen Sie die Datei `IBM_EMM_Installer` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei.
- Konsolenmodus
Öffnen Sie die Eingabeaufforderung und führen Sie die ausführbare Datei `IBM_EMM_Installer` in dem Verzeichnis, in das Sie die IBM Software heruntergeladen haben, wie nachfolgend beschrieben aus.
Führen Sie unter Windows die ausführbare Datei `IBM_EMM_Installer` mit der Option `-i console` aus. Beispiel: `IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i console`
Führen Sie unter UNIX die Datei `IBM_EMM_Installer.sh` ohne Schalter aus.

Anmerkung: Unter Solaris: Sie müssen das Installationsprogramm von einer Bash-Shell aus ausführen.

- Nicht überwachter Modus
Öffnen Sie die Eingabeaufforderung und führen Sie die ausführbare Datei `IBM_EMM_Installer` in dem Verzeichnis, in das Sie die IBM EMM Software heruntergeladen haben, mit der Option `-i silent` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei. Beispiel für die Angabe einer Antwortdatei, die sich im selben Verzeichnis befindet wie das Installationsprogramm:

```
IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

Zur Angabe einer Antwortdatei in einem anderen Verzeichnis verwenden Sie `-f filepath/filename`. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f filepath/filename

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“ auf Seite 18.

Navigieren in den Installationsassistenten

Wenn das Installationsprogramm im GUI-Modus ausgeführt wird, stehen Ihnen zum Navigieren die Schaltflächen **Weiter**, **Zurück**, **Abbrechen** und **Fertig** zur Verfügung.

Wenn das Installationsprogramm im Konsolenmodus ausgeführt wird, navigieren Sie durch die Eingabe von Zahlen, die den Schaltflächen im GUI-Modus entsprechen. Die Vorgehensweise wird in den Hilfetexten auf den einzelnen Seiten des Assistenten beschrieben. Im Konsolenmodus steht ein zusätzlicher Befehl für Neuanzeigen zur Verfügung.

Im Konsolenmodus wird am Ende der Befehlszeile eine Zahl oder ein Buchstabe in eckigen Klammern angezeigt. Dies ist der Standardbefehl, der ausgegeben wird, wenn Sie lediglich die **Eingabetaste** betätigen. Mit der Eingabe von **zurück** gelangen Sie zurück zu einem früheren Bildschirm und mit **beenden** brechen Sie den Installationsprozess ab.

IBM Niederlassungs-ID

Es kann sein, dass das Installationsprogramm Sie dazu auffordert, die IBM Niederlassungs-ID einzugeben. Die IBM Niederlassungs-ID finden Sie im Begrüßungsschreiben von IBM oder vom technischen Support, im Berechtigungsnachweis oder in anderen Kommunikationen, die Sie beim Kauf der Software erhalten haben.

IBM verwendet eventuell durch die Software bereitgestellte Daten, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Systeme von den Kunden eingesetzt werden oder um die Kundenunterstützung zu verbessern. Die zusammengestellten Daten beinhalten keinerlei Informationen, mit denen Einzelpersonen identifiziert werden können.

Wenn Sie die Erfassung solcher Daten nach der Marketing Platform-Installation nicht wünschen, melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigung bei Marketing Platform an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging inaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf **True**.

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms

Verwenden Sie das unten beschriebene Verfahren, wenn Sie nach der Installation von IBM EMM-Produkten eine EAR-Datei erstellen möchten. Dies kann der Fall sein, wenn Sie sich für eine andere Produktkombination in der EAR-Datei entscheiden.

Alle WAR-Dateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Führen Sie das Installationsprogramm von der Befehlszeile aus im Konsolenmodus aus.

1. Wenn Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie für jedes der installierten Produkte eine Sicherungskopie der Eigenschaftendatei des Installationsprogramms.

Jedes IBM Produktinstallationsprogramm erstellt eine oder mehrere Antwortdateien mit der Erweiterung `.properties`. Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme der Produkte gespeichert haben. Stellen Sie sicher, dass alle Dateien mit der Erweiterung `.properties` gesichert werden, einschließlich der Dateien `installer_Produktversion.properties` und der Datei für das IBM Installationsprogramm mit dem Namen `installer.properties`.

Wenn Sie das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen möchten, sollten Sie eine Sicherung der Eigenschaftendateien erstellen, da diese Dateien vom Installationsprogramm gelöscht werden, wenn es im nicht überwachten Modus ausgeführt wird. Zur Erstellung einer EAR-Datei benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm bei der Erstinstallation in die Eigenschaftendateien schreibt.

2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis mit dem Installationsprogramm.
3. Führen Sie die ausführbare Installationsdatei mit dieser Option aus:
`-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE`
Auf UNIX-Systemen führen sie die BIN-Datei statt der SH-Datei aus.
Der Installationsassistent wird ausgeführt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.
5. Bevor Sie zusätzliche EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die Eigenschaftendatei(en) mit der/den vor der ersten Verwendung des Konsolemodus erstellten Sicherung(en).

Kapitel 4. Konfiguration vor der Implementierung von IBM Interact

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben müssen Sie vor der Implementierung von Interact ausführen.

Weder die Designumgebung noch die Laufzeitumgebung verfügen über Tasks zur Konfiguration vor der Implementierung.

Interact-Systemtabellen erstellen und füllen

Verwenden Sie den Datenbankclient für die Ausführung der Interact-SQL-Skripts für die entsprechende Datenbank oder das entsprechende Schema, um folgende Elemente zu erstellen und zu füllen: Interact-Laufzeitumgebung, Designumgebung, Lernfunktion, Benutzerprofil und Datenquellen für die Kontakt- und Antwortverfolgung.

Designumgebungstabellen

Bevor Sie die Interact-Designumgebung in Kampagne aktivieren können, müssen Sie der Kampagne-Systemtabellendatenbank einige Tabellen hinzufügen.

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie für das manuelle Erstellen und Füllen der Designumgebungstabellen verwenden können.

Die SQL-Skripts befinden sich in der Interact-Designumgebung im Verzeichnis <Interact_HOME>/interactDT/dd1.

Wenn Ihre Kampagne-Systemtabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script in der Interact-Designumgebung im Verzeichnis <Interact_HOME>/interactDT/dd1/unicode. Für die Skripts aci_populate_systab, mit denen die Designumgebungstabellen gefüllt werden, gibt es keine Unicode-Äquivalente.

Tabelle 1. Skripts zum Erstellen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_systab_db2.sql Der Benutzertabellenbereich und der Tabellenbereich für temporäre Systemtabellen, in dem sich die Kampagne-Systemtabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 32 K haben.
Microsoft SQL Server	aci_systab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_systab_oracle.sql

Tabelle 2. Skripts zum Füllen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_populate_systab_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_populate_systab_sqlsvr.sql

Tabelle 2. Scripts zum Füllen von Designzeittabellen (Forts.)

Datenquellentyp	Scriptname
Oracle	aci_populate_systab_ora.sql

Laufzeitumgebungstabellen

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgeführt, die Sie zum Erstellen und Füllen der Interact-Laufzeittabellen verwenden können.

Die SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis <Interact_HOME>/ddl in der Interact-Installation.

Wenn Ihre Interact-Laufzeittabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis <Interact_HOME>/ddl/Unicode, um die Laufzeittabellen zu erstellen. Für die Scripts aci_populate_runtab, mit denen die Laufzeittabellen gefüllt werden, gibt es keine Unicode-Äquivalente.

Sie müssen diese Scripts einmal für jede Servergruppendatenquelle ausführen.

Tabelle 3. Scripts zum Erstellen von Designzeittabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_runtab_db2.sql Der Benutzertabellenbereich und der Tabellenbereich für temporäre Systemtabellen, in dem sich die Interact-Laufzeitumgebungstabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 32 K haben.
Microsoft SQL Server	aci_runtab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_runtab_ora.sql

Tabelle 4. Scripts zum Füllen von Laufzeitumgebungstabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_populate_runtab_db2.sql Verwenden Sie zum Ausführen dieses Scripts den folgenden Befehl: db2 +c -td@ -vf aci_populate_runtab_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_populate_runtab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_populate_runtab_ora.sql

Tabellen für Zusatzfunktionen

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgelistet, die Sie zum Erstellen und Belegen von Tabellen für Interact-Funktionen wie Lernen, Globale Angebote, Bewertungsüberschreibung und Kontakt- und Antwortverlauf verwenden können.

Lernfunktion

Diese SQL-Scripts befinden sich im Verzeichnis <Interact_HOME>/ddl.

Anmerkung: Für das integrierte Lernmodul ist eine separate Datenquelle aus den Interact-Laufzeitumgebungstabellen erforderlich. Wenn Sie das integrierte Lernmo-

dul verwenden, müssen Sie eine Datenquelle für alle Lerndaten erstellen. Diese separate Datenquelle kann mit allen Servergruppen kommunizieren, was bedeutet, dass Sie gleichzeitig von verschiedenen Touchpoints lernen können.

Wenn Ihre Interact-Laufzeittabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script im Verzeichnis <Interact_HOME>/ddl/Unicode, um die Lerntabellen zu erstellen.

Tabelle 5. Scripts für Lerntabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_lrntab_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_lrntab_sqlsvr.sql
Oracle	aci_lrntab_ora.sql

Kontakt- und Antwortverlauf

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Scripts aufgeführt, die Sie für die Kontaktverlaufstabellen ausführen müssen, wenn Sie sitzungsübergreifende Antwortverfolgung oder die erweiterte Lernfunktion verwenden.

Alle SQL-Scripts befinden sich in den Verzeichnissen der Interact-Installation.

Anmerkung: Bei Verwendung der Funktion Kontakt- und Antwortverlauf ist eine separate Datenquelle aus den Interact-Laufzeitumgebungstabellen erforderlich. Wenn Sie den Kontakt- und Antwortverlauf verwenden, müssen Sie eine Datenquelle für Kontakt- und Antwortdaten erstellen. Diese separate Datenquelle kann mit allen Servergruppen kommunizieren.

Wenn Ihre Kontaktverlaufstabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Script, das sich im Unicode-Verzeichnis an derselben Position, wie das Standardscript zum Erstellen der Lerntabellen befindet.

Tabelle 6. Scripts für Kontaktverlaufstabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_db2.sql <Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci/features/aci_lrnfeature_db2.sql
Microsoft SQL Server	<Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_sqlsvr.sql <Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci_lrnfeature_sqlsvr.sql
Oracle	<Interact_HOME>/ddl/aci_crhtab_ora.sql <Interact_HOME>/interactDT/ddl/aci_lrnfeature_ora.sql

Interact-Benutzerprofilltabellen erstellen

Für einige Zusatzfunktionen in Interact wie globale Angebote, Angebotsunterdrückung und Bewertungsüberschreibung sind spezielle Tabellen in den Benutzerprofildatenbanken erforderlich. Informationen zu den Profildatenbanken und den Funktionen Angebotsunterdrückung, globale Angebote und Bewertungsüberschreibungstabellen bei der Angebotserstellung finden Sie im *IBM Interact-Administratorhandbuch*.

Führen Sie mit Ihrem Datenbankclient die erforderlichen SQL-Skripts für die entsprechende Datenbank oder das entsprechende Schema aus und erstellen die erforderlichen Benutzertabellen. Wenn mehr als eine Zielgruppenebene definiert ist, müssen Sie für jede Zielgruppenebene eine der erforderlichen Tabellen erstellen.

Benutzerprofilltabellen

In der folgenden Tabelle sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie zum Erstellen der folgenden optionalen Profilltabellen verwenden müssen:

- Tabelle für globale Angebote (UACI_DefaultOffers)
- Angebotsunterdrückungstabelle (UACI_BlackList)
- Bewertungsüberschreibungstabelle (UACI_ScoreOverride)

Die SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `ddl` in der Interact-Installation.

Sie müssen diese Skripts einmal für jede Zielgruppenebene ausführen. Nach der Ausführung für die erste Zielgruppenebene modifizieren Sie das Skript für jede weitere Ebene und benennen die erstellten Profilltabellen nach Ausführung der Skripts um.

Tabelle 7. Skripts für die Erstellung von Benutzerprofilltabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>aci_usrtab_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code>aci_usrtab_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code>aci_usrtab_ora.sql</code>

Erweiterte Bewertung (optional)

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Skripts aufgeführt, die Sie ausführen müssen, wenn Sie mit der Funktion für die erweiterte Bewertung den Interact-Lernalgorithmus überschreiben wollen.

Diese SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `ddl/aci/features` in der Interact-Installation.

Wenn Ihre Bewertungstabellen für Unicode konfiguriert sind, verwenden Sie das entsprechende Skript im Verzeichnis `ddl/aci/features/Unicode` in der Interact-Installation, um die Lerntabellen zu erstellen.

Beachten Sie, dass diese Skripts für die Ausführung in der Benutzerprofildatenbank konzipiert sind.

Tabelle 8. Scripts für Bewertungstabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	aci_scoringfeature_db2.sql
Microsoft SQL Server	aci_scoringfeature_sqlsvr.sql
Oracle	aci_scoringfeature_ora.sql

Ausführen von Datenbankskripts zur Aktivierung von Interact-Funktionen

Bei mehreren in Interact verfügbaren Zusatzfunktionen sind Änderungen bestimmter Tabellen in Ihrer Profildatenbank erforderlich. Die Interact-Installation mit der Designumgebung und der Laufzeitumgebung enthält DDL-Funktionsskripts. Diese Skripts fügen Ihren Tabellen alle erforderlichen Spalten hinzu.

Um diese Funktionen zu aktivieren, führen Sie das entsprechende Skript für die angegebene Datenbank oder Tabelle aus.

dbType ist der Datenbanktyp, beispielsweise sqlsvr für Microsoft SQL Server, ora für Oracle oder db2 für IBM DB2.

Funktionsname	Funktionsskript	Ausführen für	Änderung
Globale Angebote, Angebotsunterdrückung und Bewertungsüberschreibung	Installationsverzeichnis der Laufzeitumgebung: Interact_Home\ddl\ aci_features\aci_usrtab_ DB-Typ.sql	Ihre Profildatenbank (userProdDataSource)	Erstellt die Tabellen DefaultOffers, UACI_BlackList und UACI_ScoreOverride.
Bewertung	Installationsverzeichnis der Laufzeitumgebung: Interact_Home\ddl\ aci_features\ aci_scoringfeature_DB-Typ.sql	Bewertungsüberschreibungstabellen in Ihrer Profildatenbank (userProdDataSource)	Fügt die Spalten LikelihoodScore und AdjExploreScore hinzu.
Lernfunktion	Installationsverzeichnis der Designzeitumgebung Interact_Home\InteractDT\ddl\ aci_features\ aci_lrnfeature_DB-Typ.sql	Kampagne-Datenbank mit den Kontaktverlaufstabellen	Fügt die Spalte RTSelectionMethod der Tabelle UA_DtlContactHist hinzu. Dieses Skript ist außerdem für die Berichtsfunktionen des optional erhältlichen Interact-Berichtspakets erforderlich.

Interact manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm während des Installationsprozesses keine Verbindung mit den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Der Installationsprozess wird weiter ausgeführt, aber wenn diese Fehlermeldung angezeigt wird, müssen Sie die Interact-Informationen nach Beenden des Installationsprogramms manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren. Befolgen Sie für die einzelnen Produkte die Anweisungen in diesem Abschnitt.

Die aufgeführten Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation.

IBM Interact-Designumgebung manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, führen Sie das Dienstprogramm configTool aus. Die folgenden Beispielbefehle können Sie als Anleitung verwenden. Damit werden Menüelemente importiert und Konfigurationseigenschaften festgelegt. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen. Wenn eine Datei vorhanden ist, müssen Sie das Dienstprogramm einmal ausführen.

```
configTool -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Campaign" -f  
"vollständiger Pfad zum Interact-Designzeitinstallationsverzeichnis\  
interactDT\conf\interact_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -o -p "Affinium|Campaign|about" -f "vollständiger Pfad zum  
Interact-Designzeitinstallationsverzeichnis\interactDT\conf\  
interact_subcomponent_version.xml"
```

Die Konfigurationseigenschaften für die Interact-Designumgebung sind in den Konfigurationseigenschaften für Kampagne enthalten.

Detaillanweisungen zur Verwendung des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Dienstprogramm configTool“ auf Seite 31 im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Es kann erforderlich sein, Interact manuell zu aktivieren, indem Sie die Konfigurationseigenschaft Campaign > partitions > partition[n] > server > Internal > interactInstalled auf ja festlegen.

IBM Interact-Laufzeitumgebung manuell registrieren

Wenn das Interact-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, führen Sie das Dienstprogramm configTool aus. Die folgenden Beispielbefehle können Sie als Anleitung verwenden. Damit werden Konfigurationseigenschaften festgelegt. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen. Wenn eine Datei vorhanden ist, müssen Sie das Dienstprogramm einmal ausführen.

Wichtig: Sie dürfen für jede Servergruppe nur eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung bei Marketing Platform registrieren. Alle Instanzen des Interact-Laufzeitserver in einer Servergruppe verwenden dieselben Konfigurationseigenschaften. Wenn Sie einen zweiten Interact-Laufzeitserver bei Marketing Platform registrieren, werden dabei möglicherweise vorherige Konfigurationseinstellungen überschrieben.

```
configTool -r Interact -f "vollständiger Pfad zum Interact-  
Laufzeitinstallationsverzeichnis \conf\interact_configuration.xml"
```

Die Interact-Laufzeitumgebung verfügt über keine grafische Benutzeroberfläche, es müssen also keine Navigationsdateien registriert werden.

Detaillierte Anweisungen zur Verwendung des Dienstprogramms configTool finden Sie unter „Dienstprogramm configTool“ auf Seite 31 im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Dienstprogramm configTool

Eigenschaften und Werte auf der Konfigurationsseite werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Mit dem Dienstprogramm configTool werden Konfigurationseinstellungen in und aus Marketing Platform-Systemtabellen importiert und exportiert.

Verwendung von configTool

Sie können configTool für folgende Zwecke verwenden:

- Importieren von in Kampagne bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend auf der Seite "Konfiguration" ändern und duplizieren können.
- Registrieren (Importieren von Konfigurationseigenschaften) von IBM EMM-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch in die Datenbank einfügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen als Sicherung oder um sie in eine andere Installation von IBM EMM zu importieren.
- Löschen von Kategorien, für die es keinen Link **Kategorie löschen** gibt. Dazu exportieren Sie die Konfiguration mit configTool, löschen anschließend manuell die XML-Datei, die die Kategorie erstellt, und importieren mit configTool die bearbeitete XML-Datei.

Wichtig: Mit diesem Dienstprogramm werden die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform geändert. Diese Tabellen enthalten die Konfigurationseigenschaften und deren Werte. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie entweder Sicherungskopien dieser Tabellen erstellen oder die vorhandene Konfiguration mit configTool exportieren und eine Sicherungskopie der resultierenden Datei erstellen. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, sollte es beim Import mit configTool zu einem Fehler kommen.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter für die Befehle zur Registrierung und zur Aufhebung der Registrierung von Produkten. Mehr dazu finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt. Bei dem Release 8.0.0 von IBM EMM haben sich viele Produktnamen geändert. Die von configTool erkannten Namen haben sich allerdings nicht geändert. In der folgenden Liste sind die Produktnamen für configTool den aktuellen Produktnamen gegenübergestellt.

Produktname	In configTool verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Kampagne	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Kontaktoptimierung	Optimize
Marketing Operations	Plan
CustomerInsight	Insight
Digital Analytics for On Premises	NetInsight
PredictiveInsight	Model

Produktname	In configTool verwendeter Name
Leads	Leads

Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o]
```

```
configTool -u productName
```

Befehle

-d -p "elementPath"

Löschen von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen mit Angabe eines Pfads in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften.

Beim Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese erhalten Sie, indem Sie auf der Konfigurationsseite die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | und setzen ihn in doppelte Anführungszeichen.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden, nicht ganze Anwendungen. Zum Aufheben der Registrierung einer Anwendung verwenden Sie den Befehl `-u`.
- Um Kategorien zu löschen, bei denen der Link **Kategorie löschen** nicht auf der Konfigurationsseite steht, verwenden Sie die Option `-o`.

-i -p "parentElementPath" -f importFile

Importieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen aus einer angegebenen XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie einen Pfad zum übergeordneten Element an, in das Sie die Kategorien exportieren möchten. Das Dienstprogramm `configTool` speichert Eigenschaften *in* der Kategorie, die Sie im Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder beliebigen Ebene unterhalb Ausgangsebene speichern, nicht aber auf der Ausgangsebene.

Beim übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Sie erhalten diese, indem Sie auf die Konfigurationsseite gehen und die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | und setzen ihn in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition einer Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder auch einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad angeben, sucht `configTool` zunächst nach der Datei relativ zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig wird mit diesem Befehl eine vorhandene Kategorie nicht überschrieben. Mit der Option `-o` können Sie jedoch das Überschreiben erzwingen.

`-x -p "elementPath" -f exportFile`

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen in eine XML-Datei mit einem angegebenen Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export begrenzen, indem Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften angeben.

Beim Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Sie erhalten diese, indem Sie auf die Konfigurationsseite gehen und die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft auswählen. Rechts steht dann in Klammern der Pfad. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen `|` und setzen ihn in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition einer Importdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder auch einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn die Dateispezifikation kein Trennzeichen enthält (`/` unter Unix, `/` oder `\` unter Windows), schreibt `configTool` die Datei in das `tools/bin`-Verzeichnis in der Marketing Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung `xml` nicht hinzufügen, wird sie von `configTool` automatisch hinzugefügt.

`-r productName -f registrationFile`

Registrieren der Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder mit einem vollständigen Pfad angegeben werden. Standardmäßig wird mit diesem Befehl eine vorhandene Konfiguration nicht überschrieben. Sie können aber mit der Option `-o` das Überschreiben erzwingen. Der Wert des Parameters `productName` muss einer der oben aufgeführten Produktnamen sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option `-r` verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Tag `<application>` sein.
Mit Ihrem Produkt können andere Dateien bereitgestellt werden, mit denen Sie Konfigurationseigenschaften in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie bei diesen Dateien die Option `-i`. Die Option `-r` kann nur bei der Datei verwendet werden, in der `<application>` der erste Tag ist.
- Die Registrierungsdatei für Marketing Platform lautet `Manager_config.xml` und der erste Tag ist `<Suite>`. Zur Registrierung dieser Datei bei einer neuen Installation verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb` oder führen Sie erneut das Installationsprogramm Marketing Platform entsprechend der Beschreibung im *IBM Marketing Platform-Installationshandbuch* aus.
- Um nach der Erstinstallation andere Produkte als Marketing Platform erneut zu registrieren, verwenden Sie `configTool` mit der Option `-r` und `-o` zum Überschreiben der vorhandenen Eigenschaften.

-u *productName*

Eine mit *productName* angegebene Registrierung aufheben. Sie müssen keinen Pfad zur Produktkategorie angeben, der Produktname reicht aus. Der Wert des Parameters *productName* muss einer der oben aufgeführten Produktnamen sein. Damit werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen des Produkts entfernt.

Optionen

-o

Bei Verwendung in Verbindung mit **-i** oder **-r** wird eine vorhandene Kategorie oder eine vorhandene Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung in Verbindung mit **-d** können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, bei der auf der Konfigurationsseite kein Link **Kategorie löschen** vorhanden ist.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` im Verzeichnis `conf` der Marketing Platform-Installation.
`configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml`
- Importieren einer der bereitgestellten Kampagne-Datenquellenvorlagen in die Kampagne-Standardpartition, `Partition1`. Die Oracle-Datenquellenvorlage `OracleTemplate.xml` befindet sich bei diesem Beispiel im Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation.
`configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml`
- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.
`configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml`
- Exportieren einer vorhandenen Kampagne-Partition (komplett mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` im Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation.
`configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml`
- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` mit der Datei `app_config.xml` im Standardverzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation und erzwungenes Überschreiben einer vorhandenen Registrierung dieser Anwendung.
`configTool -r product Name -f app_config.xml -o`
- Aufheben der Registrierung einer Anwendung mit dem Namen `productName`.
`configTool -u productName`

Kapitel 5. IBM Interact implementieren

Befolgen Sie die hier angegebenen Richtlinien zur Implementierung der Interact-Designumgebung und -Laufzeitserver.

Wir setzen voraus, dass Ihnen das Arbeiten mit dem Webanwendungsserver vertraut ist. Weitere Informationen, beispielsweise zur Navigation in der Administrationskonsole, finden Sie in der Dokumentation zum Webanwendungsserver.

Implementieren der Designumgebung

Bei der Ausführung des Installationsprogramms von IBM können Sie Interact in eine EAR-Datei einfügen oder die Interact-WAR-Datei implementieren. Wenn Sie Marketing Platform oder andere Produkte in eine EAR-Datei einfügen, müssen Sie die entsprechenden Implementierungsrichtlinien in den Installationshandbüchern zu den jeweiligen Produkten befolgen.

Nachdem Sie Interact installiert haben, wird bei der Implementierung von Kampagne die Designumgebung automatisch mit implementiert. Nach Implementierung der Kampagne-WAR-Datei müssen einige Konfigurationen zur Aktivierung der Designumgebung in Kampagne durchgeführt werden. Beachten Sie, dass sich die Kampagne-WAR-Datei im Installationsverzeichnis von Kampagne befindet.

Implementieren des Laufzeitserver

Sie müssen den Interact-Laufzeitserver für jede Instanz des von Ihnen installierten Laufzeitserver implementieren. Wenn Sie zum Beispiel aufgrund der Leistungsanforderungen sechs Instanzen eines Laufzeitserver benötigen, müssen Sie die Interact-Laufzeitumgebung sechsmal implementieren. Sie können den Laufzeitserver auf demselben oder einem anderen Server wie die Designumgebung implementieren. Die Datei `InteractRT.war` befindet sich im Installationsverzeichnis von Interact.

Anmerkung: Beim Implementieren der Interact-Laufzeit wird das Kontextstamverzeichnis standardmäßig auf `interact` festgelegt. Wenn Sie diesen Wert ändern, funktioniert die Navigation zur Laufzeit und innerhalb der Links und Seiten der Interact-Laufzeit nicht mehr ordnungsgemäß.

Richtlinien zu WebSphere

Bei der Implementierung von IBM EMM-Anwendungsdateien in WebSphere müssen die Richtlinien in diesem Abschnitt beachtet werden.

- Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere sowie alle erforderlichen Fixpacks und Upgrades die im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen für IBM Enterprise-Produkte* beschriebenen Anforderungen erfüllen.
- Achten Sie darauf, dass die JDK-Quellenebene des JSP-Compilers wie folgt auf Java 1.6 festgelegt ist.
 - Wählen Sie im Formular, in dem Sie die WAR-Datei auswählen, **Alle Installationsoptionen und -parameter anzeigen**, um den Assistenten **Installationsoptionen auswählen** auszuführen.

- Wählen Sie in Schritt 1 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** den Auswahlpunkt **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** aus.
- In Schritt 3 des Assistenten **Installationsoptionen auswählen** müssen Sie **JDK-Quellenebene** auf 16 setzen.

Schritte zum Implementieren unter WebSphere

1. Implementieren Sie die IBM -Anwendungsdatei als Unternehmensanwendung.
2. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Sitzungsmanagement**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** des Servers die implementierten EAR- bzw. WAR-Dateien aus. Wählen Sie anschließend die Option **Laden von Klassen und Aktualisierungserkennung** aus und legen auf der Registerkarte "Konfiguration" die folgenden allgemeinen Eigenschaften fest:
 - Wenn Sie eine WAR-Datei implementieren:
 - Als **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
 - Wenn Sie eine EAR-Datei implementieren:
 - Als **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** wählen Sie **Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei der Anwendung** aus.
 - Wählen Sie **Unternehmensanwendungen > [implementierte_Anwendung] > Module verwalten > [Modulname]** aus und legen Sie **Reihenfolge der Klassenladeprogramme auf Klassen, deren lokales Klassenladeprogramm zuerst geladen wird (übergeordnetes Element zuletzt)** fest.
4. Wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden, rufen Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle auf. Setzen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1.
 Wenn Sie kein Feld mit dem Namen **resultSetHoldability** finden, fügen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit diesem Namen und dem Wert 1 hinzu.
5. Wenn Sie mehrere IBM Anwendungen implementieren, ändern Sie den Namen des Sitzungscookies für jede implementierte Anwendung. Wählen Sie je nach Implementierung eine der folgenden Prozeduren aus.
 - Wenn Sie separate WAR-Dateien implementiert haben, geben Sie in der WebSphere-Konsole im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen > [implementierte_Anwendung] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > CookieName** des Servers einen eindeutigen Namen für das Sitzungscookie an.
 - Aktivieren Sie unter "Sitzungsmanagement" das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement überschreiben**.
 - Wenn Sie EAR-Dateien implementiert haben, geben Sie in der WebSphere-Konsole im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendung > [implementierte_Anwendung] > Modulmanagement > [implementiertes_Modul] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > CookieName** des Servers einen eindeutigen Namen für das Sitzungscookie an.

- Aktivieren Sie unter "Sitzungsmanagement" das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement überschreiben**.

Richtlinien zu WebLogic

Bei der Implementierung von IBM EMM-Produkten in WebLogic müssen die Richtlinien in diesem Abschnitt beachtet werden.

Alle Versionen von WebLogic, alle IBM EMM-Produkte

- Bei IBM EMM-Produkten wird die von WebLogic verwendete JVM speziell angepasst. Eventuell müssen Sie eine spezielle WebLogic-Instanz für IBM EMM-Produkte erstellen, wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen.
- Prüfen Sie im Startscript (`startWebLogic.cmd`) für die Variable `JAVA_VENDOR`, ob das für die verwendete WebLogic-Domäne ausgewählte SDK das Sun SDK ist. Die Einstellung muss lauten: `JAVA_VENDOR=Sun`. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` festgelegt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zur Auswahl eines anderen SDK finden Sie in der Dokumentation zu WebLogic.
- Implementieren Sie die IBM EMM-Produkte als Webanwendungsmodule.
- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, damit Grafikelemente korrekt wiedergegeben werden. Die Konsole ist in der Regel die Maschine, auf welcher der Server läuft. In manchen Fällen wird der Webanwendungsserver allerdings anders definiert.

Wenn auf keine Konsole zugegriffen werden kann oder keine Konsole vorhanden ist, können Sie mit Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass der lokale Xserver-Prozess im Basisfenster- oder Einzelfenstermodus eine Verbindung zur UNIX-Maschine herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, muss Exceed im Hintergrund ausgeführt werden, damit der Webanwendungsserver weiter ausgeführt werden kann. Bei Problemen mit der Diagrammwiedergabe wenden Sie sich an den technischen Support von IBM, der Ihnen detaillierte Anweisungen geben kann.

Die Verbindung zur UNIX-Maschine über Telnet oder SSH führt immer zu Problemen bei der Diagrammwiedergabe.

- Wenn Sie WebLogic so konfigurieren, dass das IIS-Plug-in verwendet wird, beachten Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Bei einer Implementierung in eine Produktionsumgebung stellen Sie die Parameter für die Größe des Heapspeichers des JVM-Speichers auf 1024 ein, indem Sie dem `setDomainEnv`-Script die folgende Zeile hinzufügen: `Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m`

Kapitel 6. Konfiguration nach der Implementierung von Interact

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben müssen Sie nach der Implementierung von Interact ausführen.

Wenn Sie die IBM EMM-Berichtsfunktion verwenden, müssen Sie außerdem die Berichtspakete für Interact installieren. Gehen Sie dabei vor wie im *Marketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.

Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseigenschaften beschrieben, die Sie auf der Konfigurationsseite für eine Basisinstallation von Interact mindestens festlegen müssen.

Auf der Konfigurationsseite von Interact gibt es auch Eigenschaften, mit denen wichtige Funktionen ausgeführt werden, die Sie optional anpassen können. Weitere Informationen zu Funktionen und Einstellung der Eigenschaften finden Sie im *IBM Interact-Administratorhandbuch* und in der Kontexthilfe.

Bei der Festlegung der erforderlichen Eigenschaften gehen Sie vor wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Interact-Laufzeitumgebung

- „Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren“
- „Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren“

Interact-Designumgebung

1. „Testlaufdatenquelle konfigurieren“ auf Seite 41.
2. „Servergruppen hinzufügen“ auf Seite 42
3. „Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen“ auf Seite 42
4. „Kontakt- und Antwortverlaufsmodule konfigurieren“ auf Seite 43

Interact-Laufzeitumgebungseigenschaften konfigurieren

Die folgenden Eigenschaften müssen für den Interact-Basislaufzeitbetrieb festgelegt werden. Weitere Eigenschaften können Sie zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren, um eine Leistungsoptimierung zu erreichen.

Diese Eigenschaften müssen für jede Servergruppe konfiguriert werden:

- Datenquelle für die Profiltabellen der Laufzeitumgebung
- Datenquelle für die Systemtabellen der Laufzeitumgebung
- Datenquelle für die Testlaufstabellen
- Datenquelle für die Tabellen für das integrierte Lernen: Diese Eigenschaften sind nur erforderlich, wenn Sie das integrierte Lernen verwenden
- Datenquelle für die Kontakt- und Antwortverlaufstabellen für die sitzungübergreifende Antwortverfolgung: Diese Eigenschaften sind nur erforderlich, wenn Sie die sitzungübergreifende Antwortverfolgung verwenden
- Interact > Profil > Zielgruppenebenen

Diese Kategorien müssen den Zielgruppenebenen entsprechen, die Sie bei Kampagne definiert haben. Sie brauchen dabei jedoch nur die Zielgruppenebenen zu definieren, die in interaktiven Ablaufdiagrammen verwendet werden.

Mehrere Interact-Laufzeitserver konfigurieren

Wenn möglich, sollten Sie Ihre Servergruppen so konfigurieren, dass sie in Verbindung mit einer Lastausgleichsfunktion mit aktivierten persistenten (permanenten) Sitzungen laufen. Sollte dies nicht möglich sein, müssen Sie eine Methode kreieren, mit der Laufzeitserver beim Arbeiten mit der Interact-API von einer Servergruppe aus ausgewählt werden.

Wenn die Verwendung einer Lastausgleichsfunktion mit persistenten Sitzungen nicht möglich ist, können Sie die Laufzeitserver in einer Laufzeitgruppe so konfigurieren, dass sie eine Multicastadresse für die gemeinsame Nutzung von Cache-daten verwenden. Dese Server müssen eine einzige Servergruppe bilden.

Anmerkung: Bei Verwendung eines verteilten Cache müssen Sie Multicast für alle Mitglieder der Servergruppe aktivieren.

1. Installation zusätzlicher Interact-Laufzeitserver, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn Sie mehrere Laufzeitserver installieren, müssen Sie vor Ausführen des Installationsprogramms für die Maschine, auf der die Interact-Laufzeitumgebung ausgeführt wird, die Netzkonnektivität inaktivieren, damit die Marketing Platform-Konfiguration nicht durch Interact-Installationen überschrieben wird.

Nach der Installation aller Instanzen des Interact-Laufzeitserverns starten Sie Marketing Platform erneut.

2. Zur Aktivierung eines verteilten Cache legen Sie beim Konfigurieren der Konfigurationseigenschaften auch die folgenden Eigenschaften fest:
 - **Interact > sessionManagement > cacheType** — Legen Sie **Verteilt** fest.
 - **Interact > sessionManagement > multicastIPAddress** — Definieren Sie die IP-Adresse, die alle Interact-Server dieser Servergruppe zum Empfangen verwenden. Diese IP-Adresse muss für alle Servergruppen eindeutig sein.
 - **Interact > sessionManagement > multicastPort** — Definieren Sie den Port, den alle Interact-Server für das Empfangen verwenden.

Anmerkung: Beim Deinstallieren eines Interact-Servers in einer Servergruppe müssen Sie spezielle Anweisungen befolgen, um nicht versehentlich die gesamte IBM EMM-Konfiguration zu entfernen.

Testlaufdatenquelle konfigurieren

Bei interaktive Ablaufdiagrammen muss die Verbindung zu den Interact-Testlauf-tabellen hergestellt werden, indem die Interact-Testlauf-tabellen als Kampagne-Daten-quelle hinzugefügt werden. Um eine zusätzliche Kampagne-Datenquelle zu erhalten, fügen Sie zu Campaign > partitions > partitionN > datasources eine neue Kategorie hinzu. Die Vorgehensweise finden Sie im *IBM Kampagne-Installationshandbuch*.

Definieren Sie mit der Eigenschaft `OwnerForTableDisplay` ein Datenbankschema, damit beim Zuordnen von Tabellen in einem interaktiven Kanal weniger Tabellen angezeigt werden.

Die Testlaufdatenquelle, die in der Interact-Designzeitkomponente verwendet wird, muss den JNDI-Namen der Designzeit-Testlauf-tabellen enthalten.

Falls Sie die Interact-Umgebung für mehrere Ländereinstellungen konfigurieren, finden Sie im *IBM Kampagne-Administratorhandbuch* Informationen zum Konfigurieren der Codierungseigenschaften entsprechend Ihrem Datenbanktyp.

Falls Sie eine SQL Server-Datenbank verwenden und die Ländereinstellung auf Japanisch oder Koreanisch festlegen, müssen Sie in der Testlaufdatenquelle die folgenden Eigenschaften konfigurieren:

- **Campaign > partitions > partitionN > datasources > testRunDataSource > ODBCUnicode** — UCS-2

- Campaign > partitions > partitionN > datasources > testRunDataSource > stringEncoding — WIDEUTF-8

Servergruppen hinzufügen

Sie müssen für die Designumgebung auf der Konfigurationsseite in Marketing Platform angeben, wo sich die Interact-Laufzeitserver befinden, um für die Implementierung und für die Durchführung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme auf sie zugreifen zu können.

Sie müssen mindestens eine Servergruppe erstellen und die Servergruppe muss mindestens einen Interact-Laufzeitserver enthalten, der durch die Instanz-URL definiert ist. Sie können mehrere Servergruppen verwenden, zum Beispiel eine für die Interact-Kommunikation mit Ihrer Webseite, eine für die Interact-Kommunikation mit Ihrem Call-Center und eine für Testzwecke. Jede Servergruppe kann mehrere Instanz-URLs enthalten, wobei jede Instanz-URL für eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung steht.

Wichtig: Jeder Interact-Laufzeitumgebung kann jeweils nur eine Designzeitumgebung zugeordnet werden.

Wenn in Ihrer Umgebung mehrere Interact-Designzeitumgebungen ausgeführt werden, kann ein mit einer bestimmten Designzeitumgebung konfigurierter Interact-Server nicht mit einer anderen Designzeitumgebung konfiguriert werden. Wenn zwei verschiedene Designzeitumgebungen Daten an dieselbe Interact-Laufzeitumgebung senden, kann dies zur Beschädigung der Implementierungen führen und ein nicht definiertes Verhalten zur Folge haben.

Für jede Servergruppe in der Interact-Designzeitkonfiguration müssen Sie den JNDI-Namen für die Benutzerprofiltabellen angeben. Dies ist eine Voraussetzung für die Unterstützung von Laufzeitfunktionen in Interact, z. B. globale Angebote, Angebotsunterdrückung, Bewertungsüberschreibung und Angebot, durch SQL im Prozessfeld Interact-Liste.

Erstellen Sie diese Servergruppen mit der Konfigurationseigenschaftsvorlage **Campaign > partitions > partitionn > Interact > serverGroups > (serverGroup)**. Der Kategoriename wird nur für organisatorische Zwecke verwendet. Um Verwechslungen zu vermeiden, können Sie aber denselben Namen für die Kategorie wie für die Eigenschaft serverGroupName verwenden.

Servergruppe für den Testlauf der interaktiven Ablaufdiagramme auswählen

Für interaktive Ablaufdiagramme ist eine Instanz der Interact-Laufzeitumgebung erforderlich, damit sie ausgeführt werden können. Interaktiven Ablaufdiagramme können nicht mit der Kampagne-Batch-Ablaufdiagramm-Engine ausgeführt werden. Sie müssen eine Servergruppe angeben, die Kampagne bei der Durchführung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme verwenden kann.

Legen Sie für die Konfigurierung von Testläufen interaktiver Ablaufdiagramme die folgenden Konfigurationseigenschaften fest. Diese Servergruppe wird auch bei der Prüfung der Tabellenzuordnung für den interaktiven Kanal und der Syntax von Benutzermakros in interaktiven Ablaufdiagrammen verwendet.

- Campaign > partitions > partitionN > Interact > flowchart > serverGroup
- Campaign > partitions > partitionN > Interact > flowchart > dataSource

Beachten Sie, dass die Datenquelle, die Sie für die Eigenschaft `dataSource` angeben, eine Kampagne-Datenquelle sein muss.

Kontakt- und Antwortverlaufsmodul konfigurieren

Die Interact-Laufzeitserver speichern den Kontakt- und Antwortverlauf in Staging-Tabellen. Um diese Daten für das Berichtswesen und für die Verwendung mit Kampagne bereitzustellen, müssen Sie das Kontakt- und Antwortverlaufsmodul so konfigurieren, dass die Daten aus den Interact-Laufzeitservern in die Kampagne-Kontakt- und Antwortverlaufstabellen kopiert werden.

Anmerkung: Damit das Kontakt- und Antwortverlaufsmodul funktioniert, müssen Sie die Berechtigungsnachweise für die Interact-Laufzeitdatenquellen auf der Konfigurationsseite für die Designumgebung konfigurieren.

1. Bestätigen Sie, dass Sie die Interact-Laufzeitdatenbanken zu dem Webanwendungsserver hinzugefügt haben, auf dem Kampagne ausgeführt wird.
2. Fügen Sie mit der Konfigurationseigenschaftsvorlage `Campaign > partitions > partitionN > Interact > contactAndResponseHistTracking > runtimeDataSources > (runtimeDataSource)` eine Laufzeitdatenquelle hinzu.
3. Wiederholen Sie diese Schritte für jede Interact-Laufzeitservergruppe, von der Sie Kontakt- und Antwortverlaufsdaten übernehmen wollen.

Interact-Systembenutzer einrichten

Für Interact müssen zwei Benutzergruppen eingerichtet werden: Laufzeitumgebungsbenutzer und Designzeitumgebungsbenutzer.

- **Laufzeitumgebungsbenutzer** sind IBM -Benutzerkonten, die für das Arbeiten mit den Interact-Laufzeitservern konfiguriert sind. Dieser Benutzertyp muss Interact-Konfigurationsdaten von der Designumgebung an die Laufzeitumgebung übergeben und ist auch bei der Verwendung von JMX-Überwachung mit dem JMXMP-Protokoll erforderlich.
- **Designumgebungsbenutzer** sind Kampagne-Benutzer. Beim Konfigurieren der Sicherheit für die verschiedenen Benutzer Ihres Designteam gehen Sie entsprechend der Beschreibung im *Kampagne-Administratorhandbuch* vor.

Laufzeitumgebungsbenutzer

Wichtig: Das Interact-Laufzeitumgebungs-konto muss ein internes Benutzerkonto sein.

Die Person, die Interact-Konfigurationsdaten von der Designumgebung an die Laufzeitumgebung versendet, muss sich als IBM EMM-Benutzer anmelden. Dieses interne Benutzerkonto muss in der Instanz von Marketing Platform vorhanden sein, welcher der Interact-Laufzeitserver zugeordnet ist.

Wichtig: Alle zur selben Servergruppe gehörenden Interact-Server müssen für die Implementierung der Laufzeitumgebung dieselben Benutzerberechtigungs-nachweise verwenden. Bei eigenen Marketing Platform-Instanzen für die einzelnen Interact-Server müssen Sie für jede Instanz ein Konto mit demselben Benutzeranmelde-namen und Kennwort einrichten.

Wenn Sie Sicherheit für JMX-Überwachung mit dem JMXMP-Protokoll einrichten, ist eventuell ein eigener Benutzer für die Sicherheit der JMX-Überwachung erforderlich.

Designumgebungsbenutzer

Konfigurieren Sie Interact-Designumgebungsbenutzer genauso wie Kampagne-Benutzer, entsprechend der Beschreibung im *Kampagne-Administratorhandbuch*.

Konfigurieren Sie einen Interact-Designumgebungsbenutzer, der über alle Berechtigungen eines Kampagne-Benutzers zum Editieren von Ablaufdiagrammen sowie über die in der folgenden Tabelle angegebenen Berechtigungen verfügt.

Für die einzelnen Kampagne-Benutzer mit Berechtigung zum Bearbeiten interaktiver Ablaufdiagramme müssen Sie Berechtigungsnachweise zu Datenquellen für die Interact-Testlaufstabellen in den Konten speichern.

Kategorie	Berechtigung
Kampagnen	<ul style="list-style-type: none">• Anzeigen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Registerkarten "Interaktionsstrategie" einer Kampagne anzeigen, aber nicht bearbeiten.• Bearbeiten von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Registerkarten "Interaktionsstrategie" ändern, einschließlich Behandlungsregeln.• Löschen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann Registerkarten "Interaktionsstrategie" aus Kampagnen löschen. Das Löschen einer Registerkarte "Interaktionsstrategie" ist eingeschränkt, wenn für den interaktiven Kanal, dem sie zugeordnet ist, eine Bereitstellung erfolgt ist.• Hinzufügen von Kampagneninteraktionsstrategien — Der Benutzer kann neue Registerkarten "Interaktionsstrategie" für eine Kampagne erstellen.• Implementierung von Kampagneninteraktionsstrategien initiieren — Der Benutzer kann eine Registerkarte "Interaktionsstrategie" zum Implementieren oder Deimplementieren markieren.

Kategorie	Berechtigung
Interaktive Kanäle	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Kanäle implementieren — Der Benutzer kann einen interaktiven Kanal für die Interact-Laufzeitumgebungen implementieren. • Interaktive Kanäle bearbeiten — Der Benutzer kann interaktive Kanälen ändern. • Interaktive Kanäle löschen — Der Benutzer kann interaktive Kanäle entfernen. Das Löschen von interaktiven Kanälen ist eingeschränkt, wenn der interaktive Kanal bereitgestellt worden ist. • Anzeigen von interaktiven Kanälen — Der Benutzer kann interaktive Kanäle anzeigen, aber nicht bearbeiten. • Interaktive Kanäle hinzufügen — Der Benutzer kann neue interaktive Kanäle hinzufügen. • Berichte zu interaktiven Kanälen anzeigen — Der Benutzer kann die Analyse-Registerkarte des interaktiven Kanals anzeigen. • Untergeordnete Objekte zum interaktiven Kanal hinzufügen — Der Benutzer kann Interaktionspunkte, Zonen, Ereignisse und Kategorien hinzufügen.
Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Ablaufdiagramme anzeigen — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm in einer Sitzung anzeigen. • Interaktive Ablaufdiagramme hinzufügen — Der Benutzer kann neue interaktive Ablaufdiagramme einer Sitzung hinzufügen. • Interaktive Ablaufdiagramme bearbeiten — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme ändern. • Interaktive Ablaufdiagramme löschen — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme entfernen. Das Löschen von interaktiven Ablaufdiagrammen ist eingeschränkt, wenn der Kanal, dem dieses interaktive Ablaufdiagramm zugeordnet ist, bereitgestellt worden ist. • Interaktive Ablaufdiagramme kopieren — Der Benutzer kann interaktive Ablaufdiagramme kopieren. • Test für interaktive Ablaufdiagramme ausführen — Der Benutzer kann einen Testlauf eines interaktiven Ablaufdiagramms durchführen. • Interaktive Ablaufdiagramme prüfen — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm prüfen und Prozesse zur Ansicht von Einstellungen öffnen, aber nicht ändern. • Interaktive Ablaufdiagramme implementieren — Der Benutzer kann ein interaktives Ablaufdiagramm zur Implementierung oder Deimplementierung markieren.

Wenn Interact installiert und konfiguriert ist, sind zusätzliche Optionen für die standardmäßige globale Richtlinie und neue Richtlinien verfügbar. Beachten Sie, dass für bestimmte Interact-Benutzer auch Kampagne-Berechtigungen wie benutzerdefinierte Makros erforderlich sind.

Interact-Installation prüfen

Um zu prüfen, ob die Interact-Designumgebung installiert ist, melden Sie sich bei IBM EMM an und prüfen Sie, ob Sie auf **Campaign > Interaktive Kanäle** zugreifen können.

Um zu prüfen, ob eine Interact-Laufzeitumgebung ordnungsgemäß installiert ist, gehen Sie wie folgt vor.

1. Rufen Sie über Internet Explorer die Interact-Laufzeit-URL auf.

Die URL lautet:

`http://host.domain.com:port/interact/jsp/admin.jsp`

Dabei ist `host.domain.com` die Maschine, auf der Interact installiert ist und `port` die Nummer des Ports, auf dem der Interact-Anwendungsserver empfangsbereit ist.

2. Klicken Sie auf **Interact-Initialisierungsstatus**.

Wenn der Interact-Server einwandfrei ausgeführt wird, antwortet Interact mit der folgenden Nachricht:

```
System initialized with no errors!
```

Wenn die Initialisierung fehlschlägt, überprüfen Sie den Installationsprozess und kontrollieren, ob Sie alle Anweisungen befolgt haben.

Kapitel 7. Partitionen

In der Kampagne-Produktfamilie bieten Partitionen die Möglichkeit, die Daten unterschiedlicher Benutzergruppen zu schützen.

Wenn Sie Kampagne oder eine entsprechende IBM EMM-Anwendung für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren, erscheint jede Partition den Anwendungsbenutzern als eine eigene Instanz der Anwendung. Es weist nichts darauf hin, dass auf demselben System noch weitere Partitionen existieren.

Bei IBM EMM-Anwendungen, die mit Kampagne ausgeführt werden, können Sie die Anwendung nur in Partitionen konfigurieren, in denen bereits eine Instanz von Kampagne konfiguriert ist. Anwendungsbenutzer der einzelnen Partitionen können nur auf die Kampagne-Funktionen, Daten und Kundentabellen zugreifen, die für Kampagne in derselben Partition konfiguriert wurden.

Einrichten mehrerer Partitionen für Interact

Sie können Interact für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren. Dies wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

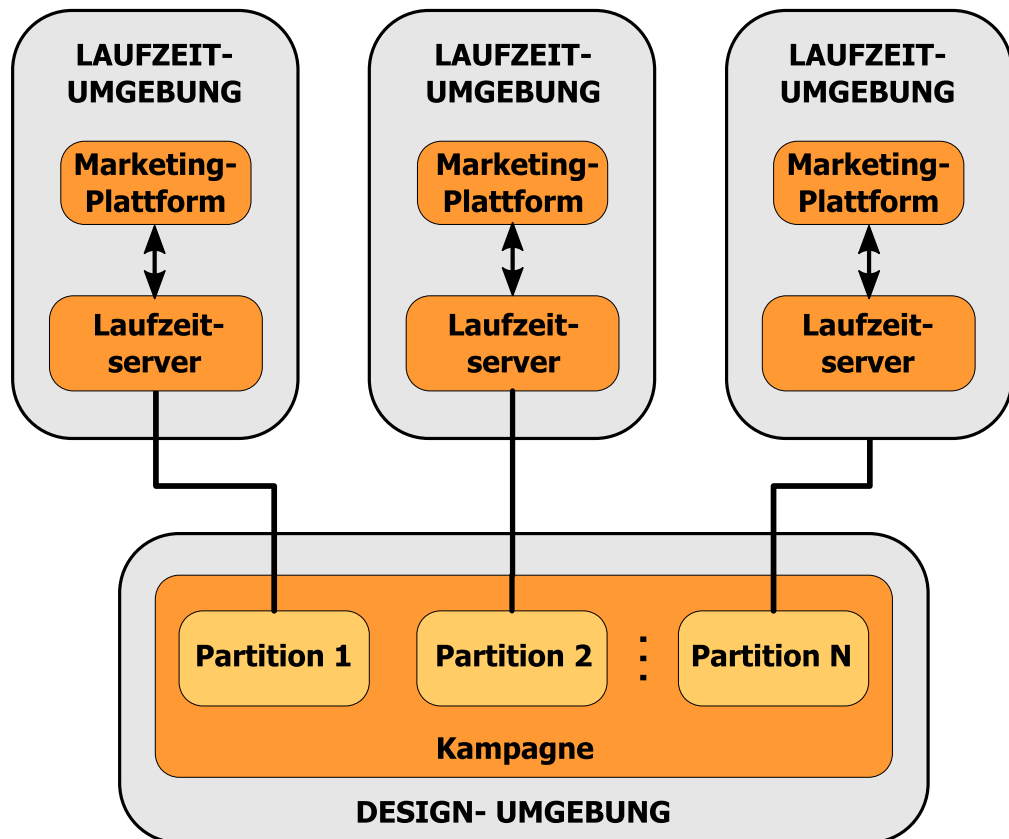
Laufzeitumgebungen

Bei der Interact-Laufzeitumgebung werden mehrere Partitionen nicht unterstützt. Sie können die Interact-Laufzeitumgebung nicht für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren und die Interact-Laufzeitumgebung kann nicht mit mehreren Partitionen einer Designzeitumgebung arbeiten.

Designzeitumgebungen

Sie können mehrere Partitionen für die Verwendung bei Kampagne und der Interact-Designzeitumgebung erstellen. Sie können Partitionen verwenden, um Interact und Kampagne so zu konfigurieren, dass verschiedene Benutzergruppen Zugang zu unterschiedlichen Interact- und Kampagne-Daten haben.

Wenn Sie mehrere Partitionen bei Kampagne einrichten, richten Sie damit auch mehrere Partitionen für Interact ein. Sie müssen die einzelnen Partitionen so konfigurieren, dass sie jeweils mit einer anderen Interact-Laufzeitumgebung kommunizieren, einschließlich separater Marketing Plattform und Laufzeitabellen für die einzelnen Designzeitpartitionen. Siehe dazu das folgende Diagramm.



Sie müssen Interact manuell für die Partition freigeben, indem Sie die Konfigurationseigenschaft Campaign > partitions > partitionN > server > internal > interactInstalled manuell auf ja setzen.

Für jede Partition müssen Sie die unter „Interact-Konfigurationseigenschaften festlegen“ auf Seite 40 beschriebene Konfiguration der Designzeit durchführen.

Kapitel 8. Upgradevoraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte

Um Upgrades von IBM EMM-Produkten durchzuführen, müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein, die unter „Voraussetzungen“ auf Seite 5 im Kapitel "Installationsvorbereitung" aufgeführt sind.

Außerdem müssen die in diesem Kapitel aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sein.

Antwortdateien vorheriger Installationen entfernen

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um ein Upgrade von einer Version vor 8.6.0 auszuführen, müssen Sie alle Antwortdateien entfernen, die durch vorherige Installationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind nicht mit Installationsprogrammen ab 8.6.0 kompatibel, da Änderungen am Verhalten und am Antwortdateiformat erfolgt sind.

Wenn alte Antwortdateien nicht entfernt werden, kann dies dazu führen, dass beim Ausführen des Installationsprogramms die Installationsprogrammfelder mit falschen Daten vorbelegt werden oder dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder Konfigurationsschritte auslässt.

Die Antwortdateien werden `installer_Produktversion.properties` benannt. Eine Ausnahme bildet die Datei des IBM Installationsprogramms `installer.properties`. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.

Anforderung zum Benutzerkonto (nur UNIX)

Unter UNIX muss das Upgrade vom selben Benutzerkonto durchgeführt werden, mit dem auch das Produkt installiert wurde.

Upgrades von 32-Bit- auf 64-Bit-Versionen

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version eines IBM EMM-Produkts aufrüsten, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für Ihre Produktdatenquellen müssen auch 64-Bit-Versionen sein.
- Alle relevanten Bibliothekspfade (z. B. Start- oder Umgebungsscripts) müssen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen der Datenbanktreiber verweisen

Erforderliche Kenntnisse

Bei den Anweisungen zum Ausführen von Upgrades werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Grundlegende Funktion des IBM -Installationsprogramms gemäß Beschreibung unter „Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme“ auf Seite 16
- Allgemeine Funktionalitäten und Komponenten von IBM EMM-Produkten, einschließlich der Dateisystemstruktur

- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellenproduktversion und die neue Version des Produkts
- Verwaltung der Konfigurationseigenschaften in Quellen- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozesse für Berichte, sofern verwendet

Reihenfolge bei Upgrades

Die Hinweise in „Installation von IBM Marketing Platform“ auf Seite 5 gelten mit einer Ausnahme auch für Upgrades.

Da die Interact 8.x-Laufzeit die Implementierung von Interact 7.x ausführen kann, sollten Sie die Laufzeitumgebungen vor der Designumgebung aktualisieren.

Beachten Sie auch, dass Sie Marketing Platform erfolgreich aktualisieren müssen, bevor Sie ein Upgrade für andere IBM EMM-Produkte durchführen. Das Upgrade von IBM EMM-Produkten ist nur möglich, wenn Sie auch ein Upgrade von Marketing Platform auf das kompatible Release vorzunehmen.

Interact-Upgradeszenarios

Gehen Sie entsprechend dieser Richtlinie vor, wenn Sie ein Upgrade auf die neue Version von Interact durchführen.

Quellenproduktversion	Upgradepfad
Beliebige Version 5.x oder 6.x	Führen Sie die Installation der neuen Version von Interact in einem neuen Installationsverzeichnis durch. Anmerkung: Es gibt keinen Upgradepfad von Interact 5.x oder 6.x auf die neue Version von Interact.
Beliebige Version 7.x bzw. Version vor 8.5x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie ein Upgrade der früheren Version auf Version 8.5 oder 8.6 durch. <ol style="list-style-type: none"> a. Führen Sie eine In-Place-Installation von Version 8.5 oder 8.6 über die alte Version durch. Verwenden Sie das Interact-Installationsprogramm sowohl für die Designumgebung als auch für die Laufzeitumgebung. Wichtig: Vor dem Upgrade der Interact-Designumgebung müssen Sie das Upgrade von Kampagne durchführen. b. Aktualisieren Sie mit den Upgrade-Tools die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten der Interact-Quellenversion. c. Aktualisieren Sie Berichte entsprechend den Anweisungen im Kapitel "Upgrades von Berichten" im <i>Marketing Platform-Installationshandbuch</i>. 2. Befolgen Sie die nachfolgenden Anweisungen, um ein Upgrade von Version 8.5x oder höher auf die neue Version durchzuführen.

Quellenproduktversion	Upgradepfad
Version 8.5x oder höher	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="764 218 1458 289">1. Installieren Sie die neue Version mit einem Inplace-Upgrade über der alten Version. Verwenden Sie das Interact-Installationsprogramm sowohl für die Designumgebung als auch für die Laufzeitumgebung. Wichtig: Vor dem Upgrade der Interact-Designumgebung müssen Sie das Upgrade von Kampagne durchführen. <li data-bbox="764 449 1458 533">2. Aktualisieren Sie mit den Upgrade-Tools die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten der Interact-Quellenproduktversion. <li data-bbox="764 539 1458 634">3. Aktualisieren Sie Berichte entsprechend den Anweisungen im Kapitel "Upgrades von Berichten" im <i>Marketing Platform-Installationshandbuch</i>.

Kapitel 9. Interact-Upgrades

Die folgenden Informationen müssen Ihnen bekannt sein, bevor Sie das Upgrade einer Interact-Version durchführen:

- Das einführende Kapitel Kapitel 8, „Upgradevoraussetzungen für alle IBM EMM-Produkte“, auf Seite 49 mit wichtigen Informationen zu Upgrades aller IBM EMM-Produkte
- Alle Themen in diesem Abschnitt, um zu verstehen, wie Sie beim Upgrade einer alten Version von Interact auf die neue Version vorgehen müssen

Interact-Upgrades durchführen

Sie können Upgrades von Interact ab Version 8.5.x durchführen.

Da sich die Architektur der Vorgängerversion von Interact und Interact Version 8.5.0 unterscheidet, gibt es keinen Upgradepfad für ältere Interact-Versionen.

In den folgenden Abschnitten wird die Vorgehensweise bei einem Inplace-Upgrade der vorhandenen Interact-Installation beschrieben.

Interact-Upgrade-Tools

Interact stellt fünf Upgrade-Tools bereit: eines für das Upgrade der Designumgebung (aciUpgradeTool) und vier für das Upgrade der Laufzeitumgebung (aciUpgradeTool_crhtab, aciUpgradeTool_lrntab, aciUpgradeTool_runtab und aciUpgradeTool_usrtab). Diese Scripts werden mit der neuen Version von Interact bereitgestellt und können verwendet werden, nachdem das Installationsprogramm der IBM EMM-Suite für die Laufzeit- und die Designumgebung im Bereinigungs- oder Upgrade-Mode ausgeführt wurde.

Mit dem Upgrade der Kampagne-Konfigurationseigenschaften wird auch das Upgrade der Konfigurationseigenschaften der Interact-Designumgebung durchgeführt.

Tool	Speicherposition	Zweck
aciUpgradeTool	<i>Interact_Design_Install_Directory</i> /interactDT/ tools/upgrade	Upgrade der Interact-Designumgebungstabellen in den Kampagne-Systemtabellen
aciUpgradeTool_runtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/ upgrade	Upgrade der Interact-Laufzeitumgebungstabellen und der Konfigurationseigenschaften der Interact-Laufzeitumgebung
aciUpgradeTool_lrntab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/ upgrade	Upgrade der Interact-Lerntabellen
aciUpgradeTool_crhtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/ upgrade	Upgrade der Kontakt- und Antwortverlaufstabellen für die sitzungübergreifende Antwortverfolgung
aciUpgradeTool_usrtab	<i>Interact_Runtime_Install_Directory</i> /tools/ upgrade	Upgrade der für Profilbenutzertabellen erforderlichen Interact-Tabellen

Sie können bei jedem Upgrade-Tool den Upgradevorgang abbrechen, wenn Sie bei einer beliebigen Eingabeaufforderung abbrechen eingeben.

Upgradeprotokoll

Das Upgrade-Tool schreibt bei seiner Ausführung Verarbeitungsdetails, Warnungen und Fehler in eine Protokolldatei.

Das Protokoll trägt standardmäßig den Namen `aci_upgrade.log` und befindet sich im Verzeichnis `logs` im selben Verzeichnis wie das Upgrade-Tool. Die Speicherposition der Protokolldatei und der Ausführlichkeitsgrad werden in der Scriptdatei `setenv` angegeben. Bei Bedarf können Sie diese Einstellungen vor Ausführung des Tools ändern, indem Sie das Script `setenv` in einem beliebigen Texteditor öffnen.

Upgrades von Partitionen

Wenn Ihre Interact-Designumgebung mehrere Partitionen enthält, führen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition aus.

Wichtig: Die Namen der Partitionen müssen in der Quellenproduktversion und in der Zielversion übereinstimmen.

Bei der Interact-Laufzeitumgebung sind keine zusätzlichen Aktivitäten erforderlich, wenn mehrere Partitionen vorhanden sind.

Server beim Upgrade starten und stoppen

Wenn die JDBC-Treiber in WebLogic für Migrationen verwendet werden, muss der Webanwendungsserver, auf dem der Interact-Laufzeitserver implementiert ist, aktiv sein, um den Zugang zu den Datenbanktreibern zu ermöglichen.

Upgrade von Interact 8.5x oder höher

Die folgenden Listen enthalten die Aufgaben, die Sie vor einem Upgrade einer unterstützten Version von Interact auf die aktuelle Version ausführen müssen.

- Führen Sie ein Upgrade der Interact-Laufzeitumgebungen durch.
- Führen Sie ein Upgrade der Interact-Designumgebung durch.
- Nach dem Upgrade der Interact-Designumgebung und der Laufzeitumgebungen können Sie das Upgrade der Interact-Implementierung durchführen.

Backup der Interact-Laufzeitumgebung durchführen

Führen Sie ein Backup aller Dateien und der Systemtabellendatenbank durch, die von der alten Installation der Interact-Laufzeitumgebung verwendet werden. Sie müssen pro Servergruppe nur für einen Interact-Laufzeitserver ein Backup durchführen.

Wenn für die Installation der Interact-Laufzeitumgebung neben den (Standard-)Einstellungen der neuen Version auch Konfigurationseinstellungen der alten Interact-Version erforderlich sind, können Sie mit dem Dienstprogramm `configTool` die alten Interact-Konfigurationsparameter exportieren. Geben Sie für die Datei `exported.xml` einen anderen Dateinamen an und notieren die Speicherposition der Datei.

Interact-Laufzeitserver deimplementieren

Dieser Arbeitsschritt ist erforderlich, damit der Webanwendungsserver die Sperre der Datei `InteractRT.war` aufheben kann, die durch die Interact-Upgradeinstallati-

on aktualisiert wird. Danach kann beim Upgrade die Datei InteractRT.war sauber aktualisiert und die neue Version von Interact in der IBM EMM-Konsole registriert werden.

1. Gehen Sie entsprechend den Anweisungen im Webanwendungsserver vor, um die Datei Interact-WAR zu deimplementieren und alle Änderungen zu sichern oder zu aktivieren.
2. Fahren Sie nach der Deimplementierung des Interact-Laufzeitserver den Webanwendungsserver herunter und starten ihn erneut, damit die WAR-Datei wieder freigegeben wird.

Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)

Führen Sie bei Installationen unter AIX den Befehl `slibclean` in der AIX-Installation aus, um nicht verwendete Bibliotheken aus dem Speicher zu entfernen, bevor Sie das Installationsprogramm im Upgrademodus ausführen. Beachten Sie, dass Sie den Befehl `slibclean` für diesen Zweck als Root ausführen müssen.

Neue Interact-Version installieren

Befolgen Sie die Installationsschritte in „Installation der Produkte“ auf Seite 16, um die neue Version von Interact zu installieren. Damit das Installationsprogramm die vorhandene Installation automatisch aktualisiert, beachten Sie unbedingt:

- Wenn Sie beim Upgrade der Designumgebung zur Angabe der Installationsposition aufgefordert werden, wählen Sie die Installationsposition des vorhandenen Interact-Designzeitsystems aus.
- Wenn Sie beim Upgrade der Laufzeitumgebung zur Angabe der Installationsposition aufgefordert werden, wählen Sie die Installationsposition der vorhandenen Interact-Laufzeitumgebung aus.

SQL-Upgrade-Script prüfen und, falls erforderlich, ändern

Wenn in der Interact-Laufzeitumgebung Laufzeitsystemtabellen mit Anpassungen vorhanden sind, mit denen die in Interact enthaltene standardmäßige Data Definition Language (DDL) geändert wurde, müssen Sie das Standard-SQL-Upgrade-Script für Ihre Datenbank so ändern, dass es den Anpassungen entspricht.

Häufige Anpassungen sind etwa Änderungen zur Unterstützung mehrerer Zielgruppenebenen oder zur Verwendung von Tabellenansichten. Sie können anhand der Datenwörterbücher für die neuen Versionen von IBM -Produkten prüfen, ob die Spaltengrößen ordnungsgemäß zugeordnet sind und ob Integritätsbedingungen von Zusatzprodukten keine Konflikte verursachen.

`aci_runtab_upgrd` und `aci_usrtab_upgrd` sind die SQL-Upgrade-Scripts, für die am wahrscheinlichsten Überarbeitungen notwendig sind.

Wichtig: Diese Änderungen müssen Sie durchführen, bevor Sie das Interact-Upgrade-Tool ausführen.

1. Suchen Sie das Upgradescript für Ihren Datenbanktyp. Die Scripts befinden sich im Verzeichnis `/ddl/Upgrades` bzw. `/ddl/Upgrades/Unicode` in der Interact-Installation, nachdem Sie das IBM EMM-Installationsprogramm im Upgrademodus ausgeführt haben.
2. Achten Sie darauf, dass Ihr Datenbankschema der in Interact enthaltenen DLL entspricht. Sollte das Datenbankschema nicht der DLL im Updatescript entsprechen, bearbeiten Sie das Script so, dass der Datenbanktyp Ihrer Umgebung entspricht.

Beispiel für die Änderung des SQL-Upgrade-Scripts

Das folgende Beispiel zeigt erforderliche Änderungen des SQL-Upgrade-Scripts `aci_runtab_upgrd` für die Unterstützung zusätzlicher Zielgruppenebenen.

Der vorhandenen Interact-Designumgebung wird eine zusätzliche Zielgruppenebene mit der Bezeichnung Haushalt (Household) hinzugefügt. Zur Unterstützung dieser Zielgruppenebene werden zu der Interact-Laufzeitumgebungsdatenbank Tabellen mit der Bezeichnung `HH_CHStaging` und `HH_RHStaging` hinzugefügt.

Erforderliche Änderungen des Upgradescripts

Suchen Sie im SQL-Upgrade-Script den Codeabschnitt für die Aktualisierung des Antwortverlaufs und Behandlungsgrößen für die Zielgruppenebene Kunde (Customer) und replizieren Sie ihn für die Zielgruppenebene Haushalt. Ändern Sie die Tabellennamen in diesen Anweisungen auf die entsprechenden Namen für die Zielgruppenebene Haushalt.

Daneben müssen Sie das SQL-Script so ändern, dass es die Änderungen des Datentyps für die Spalte `SeqNum` in der Tabelle `UACI_RHStaging` unterstützt. Der Wert für `SeqNum` ist eine fortlaufende Zahl für alle Antwortverlaufstabellen. Der nächste verwendete Wert stammt aus der Spalte `NextID` in der Tabelle `UACI_IdsByType` mit dem `TypeID`-Wert 2. Im Beispiel sind drei Zielgruppenebenen vorhanden: Kunde, Haushalt und Konto. In der Kundenantwortverlaufs-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für `SeqNum` 50. In der Haushaltantwortverlaufs-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für `SeqNum` 75. In der Kontoantwortverlaufs-Staging-Tabelle ist der höchste Wert für `SeqNum` 100. Sie müssen daher das SQL-Script so abändern, dass die `NextID` für `TypeID = 2` in `UACI_IdsByType` auf 101 gesetzt wird.

Die folgenden SQL-Beispielanweisungen zeigen die erforderlichen Ergänzungen des Scripts `aci_runtab_upgrd_sqlsvr.sql` für eine SQL Server-Datenbank, die die Zielgruppenebene Haushalt (Household) enthält. Der für die Zielgruppenebene Haushalt geänderte Text ist in Fettdruck dargestellt:

```
ALTER TABLE UACI_CHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE UACI_RHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE HH_CHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

ALTER TABLE HH_RHStaging ADD RTSelectionMethod int NULL
go

insert into UACI_IdsByType (TypeID, NextID) (select 2,
  IDENT_CURRENT('UACI_RHStaging') + IDENT_CURRENT('HH_RHStaging')
  + IDENT_INCR( 'UACI_RHStaging' ))
go

select * into UACI_RHStaging_COPY from UACI_RHStaging
go

select * into HH_RHStaging_COPY from HH_RHStaging
go

DROP TABLE UACI_RHStaging
go

CREATE TABLE UACI_RHStaging (
  SeqNum          bigint NOT NULL,
```

```

        TreatmentCode      varchar(512) NULL,
        CustomerID         bigint NULL,
        ResponseDate       datetime NULL,
        ResponseType       int NULL,
        ResponseTypeCode   varchar(64) NULL,
        Mark                bigint NOT NULL
                                DEFAULT 0,
        UserDefinedFields   char(18) NULL,
        RTSelectionMethod   int NULL,
        CONSTRAINT iRHStaging_PK
            PRIMARY KEY (SeqNum ASC)
    )
go

insert into UACI_RHStaging (SeqNum, TreatmentCode, CustomerID, ResponseDate,
ResponseDate, ResponseType, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod)
(select SeqNum, TreatmentCode, CustomerID, ResponseDate, ResponseType,
ResponseDate, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod from
UACI_RHStaging_COPY)
go

DROP TABLE UACI_RHStaging_COPY
go

DROP TABLE HH_RHStaging
go

CREATE TABLE HH_RHStaging (
    SeqNum                bigint NOT NULL,
    TreatmentCode         varchar(512) NULL,
    HouseholdID           bigint NULL,
    ResponseDate          datetime NULL,
    ResponseType          int NULL,
    ResponseTypeCode     varchar(64) NULL,
    Mark                  bigint NOT NULL
                                DEFAULT 0,
    UserDefinedFields     char(18) NULL,
    RTSelectionMethod     int NULL,
    CONSTRAINT iRHStaging_PK
        PRIMARY KEY (SeqNum ASC)
)
go

insert into HH_RHStaging (SeqNum, TreatmentCode, HouseholdID, ResponseDate,
ResponseDate, ResponseType, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod)
(select SeqNum, TreatmentCode, HouseholdID, ResponseDate, ResponseType,
ResponseDate, ResponseTypeCode, Mark, UserDefinedFields, RTSelectionMethod from
HH_RHStaging_COPY)
go

DROP TABLE HH_RHStaging_COPY
go

```

Bei DB2- und Oracle-Datenbanken wird die folgende Anweisung verwendet, um Werte in die Tabelle UACI_IdsByType einzufügen:

```

INSERT into UACI_IdsByType (TypeID, NextID)
(select 2, COALESCE(max(a.seqnum)+1,1)
+ COALESCE(max(b.seqnum)+1,1)
from UACI_RHSTAGING a, ACCT_UACI_RHSTAGING b );

```

Bei mehreren Zielgruppen müssen Sie dem SQL-Script aci_usrtab_upgrd für jede Zielgruppenebene Abschnitte hinzufügen, wie im folgenden Beispiel dargestellt. Aufgeführt sind nur die Hinzufügungen.

```

ALTER TABLE HH_ScoreOverride ADD
    OverrideTypeID      int NULL,
    CellCode            varchar(64) NULL,
    Zone                varchar(64) NULL
go

ALTER TABLE HH_ScoreOverride ADD
    Predicate           varchar(4000) NULL,
    FinalScore          float NULL,
    EnableStateID      int NULL
go

CREATE INDEX iScoreOverride_IX1 ON HH_ScoreOverride
(
    HouseHoldID          ASC
)
go

```

Umgebungsvariablen festlegen

Bearbeiten Sie die Datei `setenv`, um Umgebungsvariablen festzulegen, die für das Upgrade-Tool erforderlich sind.

Die Datei für die Interact-Designumgebung befindet sich im Verzeichnis `/interactDT/tools/upgrade` in der Interact-Designumgebungsinstallation.

Die Datei für die Interact-Laufzeitumgebung befindet sich im Verzeichnis `/tools/upgrade` in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation.

Erforderliche Umgebungsvariablen für das Upgrade-Tool

In den folgenden Tabellen sind die Umgebungsvariablen beschrieben, die Sie für die Interact-Upgrade-Tools in der Datei `setenv` festlegen müssen.

Die Umgebungsvariablen für SSL-Upgrades sind für Design- und Laufzeitumgebungen erforderlich.

Die Datei `setenv` für die Designumgebung befindet sich im Verzeichnis `Interact_Design_Environment_Install_Directory/interactDT/tools/upgrade`.

Die Datei `setenv` für die Laufzeitumgebung befindet sich im Verzeichnis `Interact_Runtime_Environment_Install_Directory/tools/upgrade`.

Interact-Designumgebung

Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	Stammverzeichnis des von der neuen Kampagne-Installation verwendeten JDK.
JDBCDRIVER_CP	Pfad zum Verzeichnis mit dem JDBC-Treiber, dies ist der Standardpfad zum JDBC-Treiber. Sie können diesen Pfad bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_CLASS	Klasse für den JDBC-Treiber, dies ist die Standardklasse für den JDBC-Treiber. Sie können diese Klasse bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_URL	URL für den JDBC-Treiber, dies ist die Standard-URL für den JDBC-Treiber. Sie können diese URL bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.

Variable	Beschreibung
ERROR_MSG_LEVEL	Gewünschte Protokollierungsstufe, gültige Werte vom ausführlichsten zum am wenigsten ausführlichen: <ul style="list-style-type: none"> • DEBUG • INFO • ERROR • FATAL
LOG_TEMP_DIR	Verzeichnis, in dem das Migrationstool Protokolldateien erstellen soll.
LOG_FILE_NAME	Dateiname der Protokolldatei für das Upgrade-Tool

Interact-Laufzeitumgebung

Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	Stammverzeichnis des von der neuen Interact-Installation verwendeten JDK.
JDBCDRIVER_CP	Pfad zum Verzeichnis mit dem JDBC-Treiber, dies ist der Standardpfad zum JDBC-Treiber. Sie können diesen Pfad bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_CLASS	Klasse für den JDBC-Treiber, dies ist die Standardklasse für den JDBC-Treiber. Sie können diese Klasse bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
JDBCDRIVER_URL	URL für den JDBC-Treiber, dies ist die Standard-URL für den JDBC-Treiber. Sie können diese URL bei der Ausführung des Upgrade-Tools überschreiben.
ERROR_MSG_LEVEL	Gewünschte Protokollierungsstufe, gültige Werte vom ausführlichsten zum am wenigsten ausführlichen: <ul style="list-style-type: none"> • DEBUG • INFO • ERROR • FATAL
LOG_TEMP_DIR	Verzeichnis, in dem das Migrationstool Protokolldateien erstellen soll
LOG_FILE_NAME	Dateiname der Protokolldatei für das Upgrade-Tool

Umgebungsvariablen zur Unterstützung von SSL-Upgrades (Laufzeit- und Designumgebungen)

Variable	Beschreibung
IS_WEBLOGIC_SSL	Soll die Verbindung zum Server des Zielsystems per SSL hergestellt werden? Gültige Werte sind JA und NEIN. Wenn dieser Wert auf NEIN festgelegt wird, müssen keine weiteren SSL-Eigenschaften festgelegt werden.
BEA_HOME_PATH	Pfad zu der Installationsposition des WebLogic-Servers im Zielsystem. Dieser Pfad muss auf die Datei <code>license.bea</code> verweisen. Bei der Installation in einer verteilten Umgebung, in der dieses Script auf den WebLogic-Server des Zielsystems nicht lokal zugreifen kann, kopieren Sie die Datei <code>license.bea</code> in einen lokalen Ordner und geben mit dieser Variable den Pfad zu diesem Ordner an.

Variable	Beschreibung
SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH	Pfad zum Truststore für die Konfiguration von SSL im WebLogic-Server des Zielsystems. Hier befinden sich die vertrauenswürdigen Zertifikate. Wird für den SSL-Handshake verwendet.
SSL_TRUST_KEYSTORE_PASSWORD	Kennwort des Truststore für die Konfiguration von SSL im WebLogic-Server des Zielsystems. Wenn Sie nicht über ein Kennwort verfügen, setzen Sie es auf "" machen keine Angabe. Wird für den SSL-Handshake verwendet.

Upgrade-Tool für die Designumgebung ausführen

Bevor Sie das Upgrade-Tool ausführen, starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem.

Sie müssen das Upgrade-Tool ausführen, um die Interact-Tabellen in den Kampagne-Systemtabellen zu aktualisieren. Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition konfigurieren und ausführen.

Wichtig: Die entsprechende ausführbare Datenbankclient-Datei (sqlplus, db2 bzw. osql) für Datenquellen der Campaign-Systemtabellen muss im PFAD des Benutzers verfügbar sein, der das Upgrade-Tool ausführt.

Die neueste Version des Upgrade-Tools (aciUpgradeTool) befindet sich im Verzeichnis /interactDT/tools/upgrade in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation. Falls Ihre Version nicht aufgeführt ist, verwenden Sie die neueste verfügbare Version. Geben Sie an der Eingabeaufforderung die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Systemtabellen auf die neueste Version von Interact ein. Wenn das Tools erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Erforderliche Informationen zur Ausführung des Upgrade-Tools für die Designumgebung (aciUpgradeTool)

Bevor Sie das Upgrade-Tool (aciUpgradeTool) ausführen, stellen Sie die folgenden Informationen zur Interact-Designumgebungsinstallation zusammen.

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Name der Partition, für die Sie das Upgrade ausführen
- Verzeichnis, in dem Marketing Platform installiert ist
- Vollständiger Pfad der Campaign-Konfigurationsdatei (campaign_configuration.xml), die Datei befindet sich im Verzeichnis conf der Kampagne-Installation.

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Designumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Designumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL

- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Datenbankbenutzername und Kennwort

Informationen zur Ziel-Designumgebungsdatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Designumgebungssystemtabellen
- Schema
- Angabe, ob Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Designzeitinstallation auf dem Quellensystem

- Version des Interact-Designzeitsystems, das aktualisiert werden soll

Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung ausführen

Bevor Sie die Upgrade-Tools ausführen, starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem.

Sie müssen die Upgrade-Tools ausführen, um die Interact-Tabellen in den Laufzeit-, Lern-, Kontaktverlaufs-, Antwortverlaufs- und Benutzerprofilltabellen zu aktualisieren.

Die neueste Version der Upgrade-Tools befinden sich im Verzeichnis `/tools/upgrade` in der Interact-Laufzeitumgebungsinstallation. Falls Ihre Version nicht aufgeführt ist, verwenden Sie die neueste verfügbare Version. Geben Sie an der Eingabeaufforderungen die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Tabellen auf die neueste Version von Interact ein. Wenn das Tool erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Wichtig: Führen Sie diese Scripts für jede Servergruppe nur einmal aus.

Die Tools müssen in der folgenden Reihenfolge ausgeführt werden:

1. Führen Sie `aciUpgradeTool_runtab` aus, um `systemTablesDataSource` und die Interact-Laufzeitkonfigurationseigenschaften zu aktualisieren.
2. NUR wenn Sie integriertes Lernen verwenden, führen Sie `aciUpgradeTool_lrntab` aus, um `learningTablesDataSource` zu aktualisieren.
3. NUR wenn Sie sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden, ändern Sie `/tools/upgrade/conf/ACIUpgradeTaskList_crhtab.properties` und führen dann `aciUpgradeTool_crhtab` aus, um `contactAndResponseHistoryDataSource` zu aktualisieren.

Beachten Sie, dass Sie die Datei `ACIUpgradeTaskList_crhtab.properties` nur ändern müssen, wenn Sie ein Upgrade von Interact Version 8.x ausführen, und dass die Interact-Laufzeitdatenquelle (wie in der Konfigurationseigenschaft `Interact | general | contactAndResponseHistoryDataSource` angegeben) **nicht** gleich der Datenquelle für die Kampagne-Systemtabelle ist. Die Eigenschaftendatei enthält Anweisungen zum Aktivieren der drei in dieser Situation erforderlichen Einstellungen.

4. NUR wenn Sie die Tabellen `scoreOverride`- oder `defaultOffers` verwenden, führen Sie `aciUpgradeTool_usrtab` aus, um `prodUserDataSource` zu aktualisieren.

Erforderliche Informationen zur Ausführung der Upgrade-Tools für die Laufzeitumgebung

Stellen Sie die folgenden Informationen zur Interact-Laufzeitinstallation zusammen, bevor Sie die Upgrade-Tools ausführen.

aciUpgradeTool_runtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis, in dem Marketing Platform installiert ist
- Vollständiger Pfad der Interact-Konfigurationsdatei (interact_configuration.xml). Diese Datei befindet sich im Verzeichnis conf der Interact-Installation.

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Systemtabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Datenbank

Informationen zur Ziel-Laufzeitumgebungsdatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Laufzeitumgebungssystemtabellen
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, von der das Upgrade erfolgt

aciUpgradeTool_lrntab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis, in dem Marketing Platform installiert ist

Informationen zur Verbindung mit den Lerntabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Lerntabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Datenbank

Informationen zur Ziel-Lerndatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Lerntabellen
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, von der das Upgrade erfolgt

aciUpgradeTool_crhtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis, in dem Marketing Platform installiert ist

Informationen zur Verbindung mit den Kontaktverlaufstabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort
- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Kontaktverlaufstabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Datenbank

Informationen zu den Ziel-Kontaktverlaufstabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Kontaktverlaufstabellen für sitzungsübergreifende Verfolgung
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, von der das Upgrade erfolgt

aciUpgradeTool_usrtab

Informationen zur Konfiguration des Zielsystems

- Verzeichnis, in dem Marketing Platform installiert ist

Informationen zur Verbindung mit den Profiltabellen der Laufzeitumgebung über den Webanwendungsserver:

- Hostname
- Port
- Benutzername
- Kennwort

- Bei WebLogic: Vollständiger Pfad und Dateiname der WebLogic-JAR-Datei

Informationen zur Verbindung mit den Profiltabellen der Laufzeitumgebung über JDBC:

- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Weitere für den JDBC-Treiber erforderliche Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Datenbank

Informationen zur Ziel-Benutzerprofildatenbank

- Katalog (oder Datenbank) mit den Ziel-Benutzerprofiltabellen
- Schema
- Angabe, ob die Tabellen für Unicode konfiguriert sind

Interact-Installation auf dem Quellensystem

- Version von Interact, von der das Upgrade erfolgt

Bereitstellung des Interact-Laufzeitserver im Webanwendungsserver erneut ausführen

Führen Sie die Bereitstellung der neu installierten Version des Interact-Laufzeitserver in Ihrem Webanwendungsserver erneut aus.

Anhang. IBM -Produkte deinstallieren

In folgenden Situationen kann es erforderlich sein, ein IBM -Produkt zu deinstallieren:

- Sie stellen ein System außer Dienst.
- Sie entfernen ein IBM -Produkt aus Ihrem System.
- Sie geben Speicherplatz auf Ihrem System frei.

Bei der Installation von IBM EMM-Produkten wird im Verzeichnis `Uninstall_product` (wobei *product* die Bezeichnung Ihres IBM -Produkts ist) ein Deinstallationsprogramm installiert. Unter Windows wird auch ein Eintrag in der Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung erstellt.

Mit der Ausführung des IBM -Deinstallationsprogramms ist sichergestellt, dass alle Konfigurationsdateien, Registrierungsinformationen des Installationsprogramms und Benutzerdaten aus dem System entfernt werden. Wenn Sie, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, die Dateien manuell aus Ihrem Installationsverzeichnis entfernen, kann das dazu führen, dass die Neuinstallation eines IBM -Produkts an derselben Position unvollständig ausgeführt wird. Nach der Deinstallation eines Produkts wird seine Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Alle Dateien, die nach der Installation erstellt oder generiert wurden, werden nicht entfernt.

Interact deinstallieren

Wenn Sie Interact deinstallieren, müssen Sie neben den allgemeinen Anweisungen zur Deinstallation von IBM EMM-Produkten auch die folgenden Richtlinien beachten.

Wenn mehrere Interact-Laufzeitinstallationen vorhanden sind, die dieselbe Marketing Platform-Installation verwenden, darf die Interact-Laufzeitmaschine keine Netzkonnektivität mehr besitzen, wenn Sie das Deinstallationsprogramm ausführen. Anderenfalls werden alle Konfigurationsdaten für alle anderen Interact-Laufzeitinstallationen von Marketing Platform deinstalliert.

Hinweise, dass das Aufheben der Registrierung bei Marketing Platform fehlgeschlagen ist, können Sie bedenkenlos ignorieren.

Wir empfehlen, als Vorsichtsmaßnahme eine Kopie der Konfiguration zu erstellen, bevor Sie Interact deinstallieren.

Wenn Sie die Interact-Designumgebung deinstallieren, nachdem Sie das Deinstallationsprogramm ausgeführt haben, müssen Sie möglicherweise die Registrierung von Interact manuell aufheben. Verwenden Sie `configtool`, um die Registrierung von `full_path_to_Interact_DT_installation_directory\interactDT\conf\interact_navigation.xml` aufzuheben.

1. Deimplementieren Sie die IBM EMM-Webanwendung in WebSphere bzw. WebLogic.
2. Beenden Sie WebSphere bzw. WebLogic.

3. Führen Sie das IBM EMM-Deinstallationsprogramm aus und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall product`, wobei `product` der Name Ihres IBM EMM-Produkts ist.

Wenn Sie ein Programm deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, wird auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus durchgeführt (ohne Benutzerdialoge).

Kontakt zum technischen Support von IBM

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM -Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Systeminformationen“ abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM -Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM -Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis jeder Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM -Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta 92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451
USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Software-Produkte, einschließlich Software as a Service-Lösungen, ("Softwareangebote") verwenden möglicherweise Cookies oder andere Technologien, um Informationen zur Produktverwendung zu erfassen, mit deren Hilfe die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden kann, die Möglichkeiten der Interaktion mit dem Benutzer angepasst oder andere Zwecke verfolgt werden können. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. In vielen Fällen werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Wenn ein Softwareangebot, das von Ihnen verwendet wird, die Erfassung personenbezogener Daten anhand von Cookies und ähnlichen Technologien ermöglicht, werden Sie im Folgenden über die hierbei geltenden Besonderheiten informiert.

Abhängig von den implementierten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung kann jedoch auch die von ihnen bereitgestellte Funktionalität nicht mehr genutzt werden.

Die Erfassung personenbezogener Daten mithilfe von Cookies und ähnlichen Technologien wird durch verschiedene rechtliche Bestimmungen geregelt. Wenn die für dieses Softwareangebot implementierten Konfigurationen Ihnen als Kunde die Möglichkeit bieten, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, dann sollten Sie ggf. juristische Beratung zu den geltenden Gesetzen für eine solche Datenerfassung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch in Bezug auf die Anforderungen, die vom Gesetzgeber in Bezug auf Hinweise und die Einholung von Einwilligungen vorgeschrieben werden.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden. .

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse <http://www.ibm.com/privacy/details/us/en> im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".

